AUSGABE 383 19. JAHRGANG FREITAG, 22. APRIL 2022

# Golf Week™

WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

**AUDI CIRCUIT 2022**

*Auch dieses Jahr sichert sich Lukas Nemecz eindrucksvoll den Sieg.*

26–27

**GOLF & GENUSS**

*Der Golfclub Gross Kienitz und seine kulinarischen Highlights.*

44–45

© Getty Images

# Der Mann der Stunde

*Scottie Scheffler gewinnt als Nummer eins der Welt beim Comeback von Tiger Woods auch das Masters.*

4–6

© Getty Images

**FEATURE STORY**

## Rundruf bei ÖGV und DGV

Wie jedes Jahr bat die *Golf Week* auch diesmal wieder die Präsidenten des DGV und ÖGV zum Gespräch.

SEITEN 8–11

## Tiefe Trauer um Gottfried Hofstädter

Am 2. April 2022 verstarb Gottfried „Friedl“ Hofstädter 61-jährig nach schwerer Krankheit. Der begeisterte Sportler war in jüngeren Jahren Europameister mit der Bahnengolf-Mannschaft und prägte den Sport nicht nur als mehrfacher Staatsmeister maßgeblich mit. Hofstädter entwickelte den 3D-Putter, den perfekten Schläger für den Golfsport. Mit seiner Firma 3D-Minigolf etablierte er sich als größter Exporteur von Bahnengolfbällen.

Seine Expertise gab er gerne weiter, unter anderem als Puttingexperte im Rahmen seiner Kolumnen in der Golf Week. Golf war ihm aber nicht nur auf den Bahnen wichtig, sondern auch auf dem Golfplatz, denn der talentierte Spieler schaffte Handicap 8. Die Redaktion trauert um einen herzlichen Golftüftler und einen lieben Freund.

# EIN AKKU-TYP FÜR MEHR ALS 360 MASCHINEN

www.makita.at

SPOTLIGHT

# Liebe Leser
## der Golf Week

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.events

Endlich ist wieder Frühling. Und mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen neigt sich ein kaum enden wollender Winter, der teilweise wieder in individueller Isolation verbracht werden musste, langsam, aber sicher seinem Ende zu. Für alle Freunde des Golfsports in Deutschland und Österreich bedeutet das: Es wird wieder aufgeteet. Die *Golf Week* ist ab sofort wieder hautnah am Geschehen dabei, um Sie laufend über die wichtigsten Ereignisse aus der Welt des Golfsports zu informieren. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich aber auch im Namen des gesamten Verlags für Ihre Treue bedanken. Die zahlreichen positiven Reaktionen auf unsere Artikel, aber auch die kritischen Stimmen zeugen von Ihrem großen Interesse an den Inhalten der *Golf Week*, auch dafür möchten wir uns herzlichst bedanken. 2022 stehen wieder einige Golf-Highlights auf dem Programm – im Profisport genauso wie im Amateurbereich. Mit dieser ersten Ausgabe des Jahres geben wir Ihnen unter anderem einen kleinen Vorgschmack auf das Format Sky Golf Cup 2022 sowie andere spannende Turniere, die heuer wieder auf der Agenda stehen. Und wenn der aktuelle Trend so weitergeht, dann hoffentlich ohne Corona. Wir sind schon gespannt, ob die zusätzlichen neuen Golffans der letzten Jahre dem Golfsport treu geblieben sind und wie es ihnen als Neueinsteigern in puncto Leistungssteigerung und Handicap-Verbesserung so ergehen wird. Wir werden wie gewohnt mit der einen oder anderen Anekdote dahingehend aufwarten und freuen uns, wenn wir damit noch zahlreichen weiteren Menschen so richtig Lust auf diese Sportart machen können. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Saisonauftakt sowie ein Golfjahr mit vielen sportlichen Höhen. Und natürlich: Viel Spaß beim Lesen der *Golf Week*.

## AUS DEM INHALT


**COVERSTORY**
Ein Masters für die Geschichtsbücher 4–6

**FEATURE**
Rundruf bei DGV und ÖGV 8–11

**EVENTS**
Der Sky Golf Cup 2022 – ein Ausblick 14–16
Kolumne: Mit dem Spaß kommt auch der Erfolg 17
Hotels am Golfplatz 18
Quellness & Golf Resort 22
Golf und Seen 2022 23
Austrian Golf Show 24

**SPORTS**
Audi Circuit 2022 26–27
Ladies 28
Touren 29
Rankings 30–31

**NEWS & SOCIAL NETWORK**
Opening: Topgolf Oberhausen 34–35
Produktneuheiten 36
Aus der Spieleecke
Fantasy Golf 37
Gossip 40–41
Neue Elektro-Caddys 42
Golfclubs & ihre kulinarischen Highlights 44–45
Social Network: aktuelle Golf-Postings 46


## IMPRESSUM & OFFENLEGUNG GEM. § 25 MEDIENGESETZ


**Medieninhaber (Verleger):** SPORTCOMM gmbh, A-1120 Wien, Schönbrunner Straße 188, golfweek.events / **Unternehmensgegenstand:** (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verlag periodischer Druckschriften – insbesondere der Fachzeitung Golf Week. / **Herausgeber:** Harald Kopp / **Geschäftsführung:** Sascha Zelenka / **Anzeigen:** media@golfweek.at / **Redaktion:** redaktion@golfweek.at / Tel.: +43/1/890 18 57 / **Repräsentanz Deutschland:** HtR Sportmarketing, D-81679 München, Possartstraße 6/III, Hubertus tho Rahde, Tel.: +49/(0)176 20326582, htr@golf-week.de / **Golf Week Events:** Sascha Zelenka, Harald Kopp **Chefredaktion:** Harald Kopp / **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Peter Suwandschieff, Hubertus tho Rahde, Michael Lendwich, Georg Sander, Wolfgang Weber, Marvin Zelenka / **Lektorat:** Hildegard Atzinger / Rainer Sigl / **Grafisches Konzept:** Walter Mlcak / **Grafik / Produktion:** Werbeagentur Alpha Base / **Produktionsleitung:** Flo Steinberger / **Bildbearbeitung:** Patricia Leoni / **Anzeigenleitung:** Sascha Zelenka / **Anzeigenproduktion:** Walter Mlcak / **Marketingleitung:** Walter Mlcak / **Druck:** Herold Druck, 1030 Wien / **Vertrieb:** General Logistics Systems Austria GmbH / **Erscheinungsweise:** April bis Ende Oktober, 14-tägig / **Erscheinungsort:** Wien / **Bezugsabmeldung** nur zum Ende des vereinbarten Belieferungszeitraums bei 4-wöchiger Kündigungsfrist. / Es gelten unsere **AGB** (http://golfweek-events.com/rechtliches/agb.html) / **Gerichtsstand:** Wien / **Gastbeiträge** müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. / **Grundlegende Richtung:** Golf Week ist die Golf-Sportfachzeitung in Österreich und Deutschland. / **Zielgruppe:** sind alle GolferInnen und Golfinteressierten.

Die Golf Week ist offizieller Medienpartner des Österreichischen Golfverbandes und der PGA of Austria

**ABO-SERVICE:**
abo@golfweek.at



Golf Week

RE DAK TEUR :IN GES UCHT!

Wir suchen freie Redakteure für die **Golf Week** in Deutschland und Österreich!

Du hast ein Gespür für gute Stories, schreibst gerne journalistische Texte, bist sportbegeistert und teamfähig?

Dann schicke deine aussagekräftige Bewerbung an: **redaktion@golfweek.at.**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

**redaktion@golfweek.at**

Die **Golf Week** ist ein Produkt der **SPORTCOMM** gmbh.

# Ein Masters für die Geschichtsbücher

Die Damen eröffnen, Tiger Woods feiert sein Comeback, Scottie Scheffler triumphiert, und ein Österreicher mischt auch noch mit.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.events

© Getty Images

Mit voll besetzten Rängen und jeder Menge Highlights war das Masters in Augusta ein würdiger Start in die „Major-Saison“ 2022. Und noch bevor Titelverteidiger Hideki Matsuyama zu einem der wohl besten Champions-Dinner der Geschichte lud, hatten sich die Damen zur dritten Auflage des Augusta National Women’s Amateur getroffen.

## LADIES FIRST

Dabei waren die ersten 36 Bahnen des 54-Loch-Turniers im nahegelegenen Champions Retreat Golf Club ausgetragen worden, ehe es zur Finalrunde auf den heiligen Rasen des Augusta National Golf Club ging. Dass sich auch bei den Damen zum Ende eines Turniers jede Menge Dramen abspielen können, zeigten die Ereignisse in diesem Jahr. Von den Fans nach vorne gepeitscht, spielte die Amerikanerin Anna Davis die wahrscheinlich beste Runde ihrer bisherigen Karriere. Mit Birdies auf 12 und 13 im Amen Corner legte sie den Grundstein für eine starke 69er-Schlussrunde und einen Gesamtscore von 1 unter Par, den es in der Folge zu schlagen galt.

## CHANCE VERGEBEN

Mit der Schwedin Ingrid Lindblad und Latanna Stone (USA) waren allerdings noch zwei Spielerinnen unterwegs, die Davis den Titel hätten streitig machen können. Mit 68 Schlägen spielte Lindblad die beste Runde des Tages, schrammte aber mit einem ganz bitteren Bogey auf der 18 um einen Zähler an einem möglichen Stechen vorbei. Noch schlimmer erwischte es Stone, die nach einem Birdie an der 16 eine 2-Schläge-Führung innehatte und schon wie die Siegerin aussah. Ein Doublebogey auf der 17 nebst einem weiteren Schlagverlust auf der 18 aber machten auch ihre Träume vom Titel zunichte. Während Lindblad und Stone nach ihrer Runde erst einmal mit dem gerade Geschehenen zu kämpfen hatten, war Anna Davies auf Wolke sieben.

## HUT AB

„Ich bin immer noch ein wenig unter Schock, und ich glaube, ich habe es noch gar nicht ganz realisiert, dass ich gewonnen habe“, freute sich hingegen Anna Davies über ihren gelungenen Coup. Und man darf gespannt sein, was die Amerikanerin in Zukunft noch so alles aus ihrem Hut (ihr Markenzeichen ist ein Bucket Hat) zaubern wird.

## TIGERMANIA

Gespannt war man im Augusta National Golf Club auch auf eine mögliche Rückkehr eines gewissen Eldrick Tiger Woods. Spielt er nun mit oder nicht? Mit dieser Frage beschäftigten sich Internet und Sportanalysten in einem noch nie dagewesenen Umfang, der alle anderen Ereignisse im Bundesstaat Georgia oder vielleicht sogar in den USA oder vielleicht sogar auf der ganzen Golfwelt in den Schatten stellte. Vom Flugradar seines Privatjets über Einspielrunden mit mehr Zuschauern pro Loch als bei anderen Turnieren pro Woche bis zur frenetisch gefeierten finalen Zusage, spielen zu wollen, war Augusta fest in Tigers’ Hand. Als der absolute Superstar des Golfsports nach über 500 Tagen Verletzungspause im Alter von 46 Jahren dann auch noch eine 71er-Auftaktrunde aufs Parkett zauberte, kannten die Fans kein Halten mehr.

## TAPFER GEKÄMPFT

Doch schon am Donnerstag hatte man zum Ende der Runde hin gesehen, wie sehr Woods noch immer unter den Folgen seines Autounfalls zu leiden schien. Sein Gang auf dem hügeligen Layout des Augusta National Golf Club wirkte eckig, und in den folgenden Tagen zollte Woods diesem ständigen Auf und Ab auch den schon zu erwartenden Tribut. Irgendwie brachte die ehemalige Nummer eins der Welt am Freitag eine 74 ins Clubhaus, um den Cut zu schaffen, ehe es am Wochenende mit zweimal 78 Schlägen dann deutlich bergab ging. Was allerdings vom Auftritt des Tigers bleibt, ist viel mehr als nur nackte Zahlen. Kaum jemand hätte nach dem Unfall und der Diagnose von Tigers’ Verletzungen auch nur einen Pfifferling auf ein Comeback zum Masters 2022 gewettet, und doch hatte Tiger Woods es möglich gemacht.

## DENKWÜRDIGES COMEBACK

Stunden, Tage, ja Wochen und Monate knallhartes Rehatraining hatte Tiger absolviert, um am Ende vielleicht zum ersten Mal in seiner Karriere bei einem Turnier anzutreten, das er einfach nicht gewinnen konnte. Was er allerdings gewann, ist der Respekt der Fans, denen er mit seinem Auftritt in Augusta eine unvergessliche Woche bescherte. „Die vielen Textnachrichten und FaceTimes meiner Kollegen und Freunde während dieser ganzen Aufbauphase bedeuten mir sehr viel“, so ein sichtlich erschöpfter Tiger nach der Masters-Woche. Was die Zukunft für ihn bereithält, wird sich zeigen.

## DUELL UM DEN SIEG

Während dieser „Tigermania“ ging der Kampf ums grüne Jackett ja dann schon fast ein wenig unter. Dabei trafen am Sonntag im finalen Pairing mit Scottie Scheffler und Cameron Smith genau die beiden Spieler aufeinander,

© Getty Images

Tiger Woods gab in Augusta ein sensationelles Comeback.

Rory McIlroy und Collin Morikawa sorgten für den lautesten Jubel.

Der Österreicher Sepp Straka mischt seit 2022 an der Weltspitze mit.

© Getty Images (2)

die die meisten wohl eh auf dem Zettel hatten. Auf der einen Seite Scheffler, die Nummer eins der Welt, der sich seit Wochen wie in einem golferischen Rausch befindet, auf der anderen mit dem aktuellen Players-Championship-Sieger ein würdiger Kontrahent. Drei Schläge Vorsprung auf den Australier hatte Scheffler nach ebenso vielen Turniertagen herausgespielt, doch dieses Polster war schon vor dem Abschlag an Bahn 3 auf nur einen zusammengeschmolzen. Aussie Cam Smith legte mit zwei Birdies gleich mal richtig los und ging auch auf dem kurzen Par 4 mit dem Driver voll auf Angriff. Was dann folgte, kann man getrost als frühe Vorentscheidung des Masters 2022 betrachten.

## UNGLAUBLICH EIGENTLICH

Smith verzog seinen Abschlag weit nach links in die Bäume, ehe es ihm Scottie Scheffler völlig überraschend nachmachte. Beide Spieler sahen sich nun einem pikanten Annäherungsschlag auf die kurz gesteckte Fahne des Grüns ausgesetzt, und beide sollten an dieser Aufgabe scheitern. Als die Bälle von Scheffler und Smith unter großem Raunen der Zuschauer den Hang hinunterrollten, wurde das Masters auf einmal richtig spannend. Denn der nächste Schlag aus der Senke auf die kurze Fahne schien eigentlich unlösbar. Doch dann folgte der Zauber-Glücks-Auftritt von Scottie Scheffler, der seinen Ball in den Hang pitchte und diesen wenig später mit viel Speed im Loch verschwinden sah. Ein Birdie, wie er ihn bei wahrscheinlich 100 weiteren Versuchen nicht noch einmal schaffen würde, war das viel umjubelte Resultat. Cam Smith war sichtlich geschockt und kassierte ein Bogey. Auch an der nächsten Bahn haderte der Australier noch sichtlich mit den jüngsten Ereignissen und notierte ein weiteres Bogey auf der Scorekarte. Scottie Scheffler hingegen spielte seelenruhig seinen Stiefel herunter und sah im Amen Corner mit an, wie Smith nach einem letzten Aufbäumen mit Birdie an der 11 seinen Ball sogleich an der 12 im Wasser versenkte. Mit dem daraus resultierenden Tripplebogey war die Messe für Cam Smith gelesen und Scottie Scheffler der Sieg nicht mehr zu nehmen. Zu groß war sein Vorsprung auf den Rest des Feldes, und so wurde es für den amerikanischen Shootingstar fast schon ein Sparziergang zum grünen Jackett.

## DYNAMIC DUO

Für die golferischen Highlights sorgte am Finaltag ganz klar die Paarung mit Rory McIlroy und Collin Morikawa. Als beide an der 18 aus dem Grünbunker zum Birdie lochten, brach der lauteste Jubel der Woche aus. Morikawa beendete das Masters mit einer 67er-Runde auf Rang fünf, während McIlroy mit der besten Augusta-Runde seiner Karriere (64) auf den alleinigen zweiten Platz nach vorne sprang. „Ich habe noch nie so viel Spaß auf dem Golfplatz gehabt wie heute“, so McIlroy, dessen Runner-up auch die beste Platzierung seiner Karriere im Augusta National Golf Club bedeutete.

## REIN IN DIE JACKE

Nicht zu schlagen aber war in dieser Woche Scottie Scheffler, der sich an der 18 sogar einen 4-Putt leisten konnte, um mit zwei Schlägen Vorsprung auf McIlroy zu gewinnen. „Ich habe die ganze Woche über die Konzentration gehalten und einmal lockergelassen, und das war auf dem 18. Grün. Da sieht man mal, wie schnell das gehen kann“, so Scheffler, dessen größte Herausforderung, wie sich wenig später herausstellte, es war, in das grüne Jackett aus den Händen von Hideki Matsuyama zu schlüpfen. „Ich kann noch gar nicht in Worte fassen, was es bedeutet, dieses Turnier zu gewinnen“, so der Masters-Sieger 2022 anschließend überglücklich.

## STRAKAS SAHNESAISON

Einen richtig guten Auftritt bei seinem Masters-Debüt legte auch Sepp Straka hin. Ende Februar hatte der Österreicher als erster Spieler aus seinem Land mit der Honda Classic sensationell ein PGA-Tour-Turnier gewonnen und sich schon damals damit einen Platz in den Golfgeschichtsbüchern gesichert. Bei strömendem Regen schrammte Straka auf der finalen Bahn in Palm Beach Gardens nur hauchdünn an einem Eagle vorbei, konnte sich mit dem abschließenden Birdie aber knapp gegen den Iren Shane Lowry durchsetzen. „Ich habe noch gar nicht realisiert, was genau hier geschehen ist. Dass ich nun auch zum Masters eingeladen werde, das ist mir dann auch erst bei einer Interviewfrage in den Sinn gekommen“, so Straka Ende Februar. In Augusta belegte Straka, der ja in Georgia lebt und für die berühmten „Bulldogs“ an der University Golf gespielt hat, nach Runden von 74, 72, 76 und 71 Schlägen den geteilten 30. Platz.

# sky sport Golf Cup 22

© Golf Week (7), Schloss Pichlarn, Unsplash / Catharina Short Sundberg

## 21.05.22 – PICHLARN

Am 21. Mai findet die Sky Golf Cup Premiere im Hotel Schloss Pichlarn statt. Der 5* Resort Golf & Country Club Schloss Pichlarn vereint 1000 jährige Tradition, Haubenküche und einem 4.500qm großem Spa und Wellnessbereich und liegt inmitten der weltberühmten Region Schladming Dachstein Tauern.

Infos & Anmeldung: **golfweek.events/events/**

Paketpreis ab **€ 309,-**

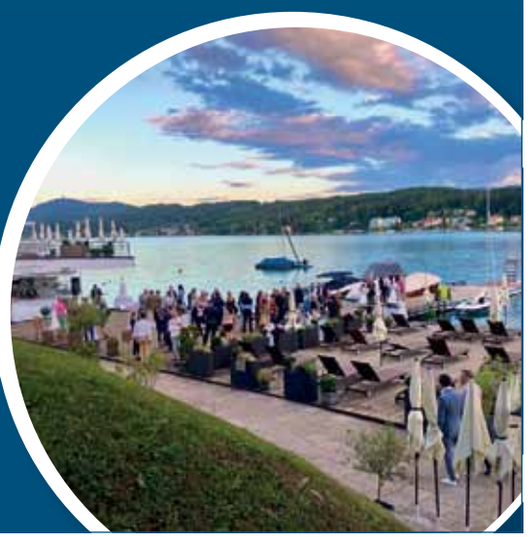
## 25.06.22 – ZELL AM SEE

Der Leading Golfclub Zell am See-Kaprun-Saalbach und das HAIDVOGL MAVIDA Zell am See sind offizieller Partner des Sky Golf Cup am 25. Juni 2022. Genießen Sie ein einmaliges Golfturnier inmitten der österreichischen Alpen, gepaart mit Wellness und feinster Kulinarik.

Infos & Anmeldung: **golfweek.events/events/**

Paketpreis ab **€ 365,-**

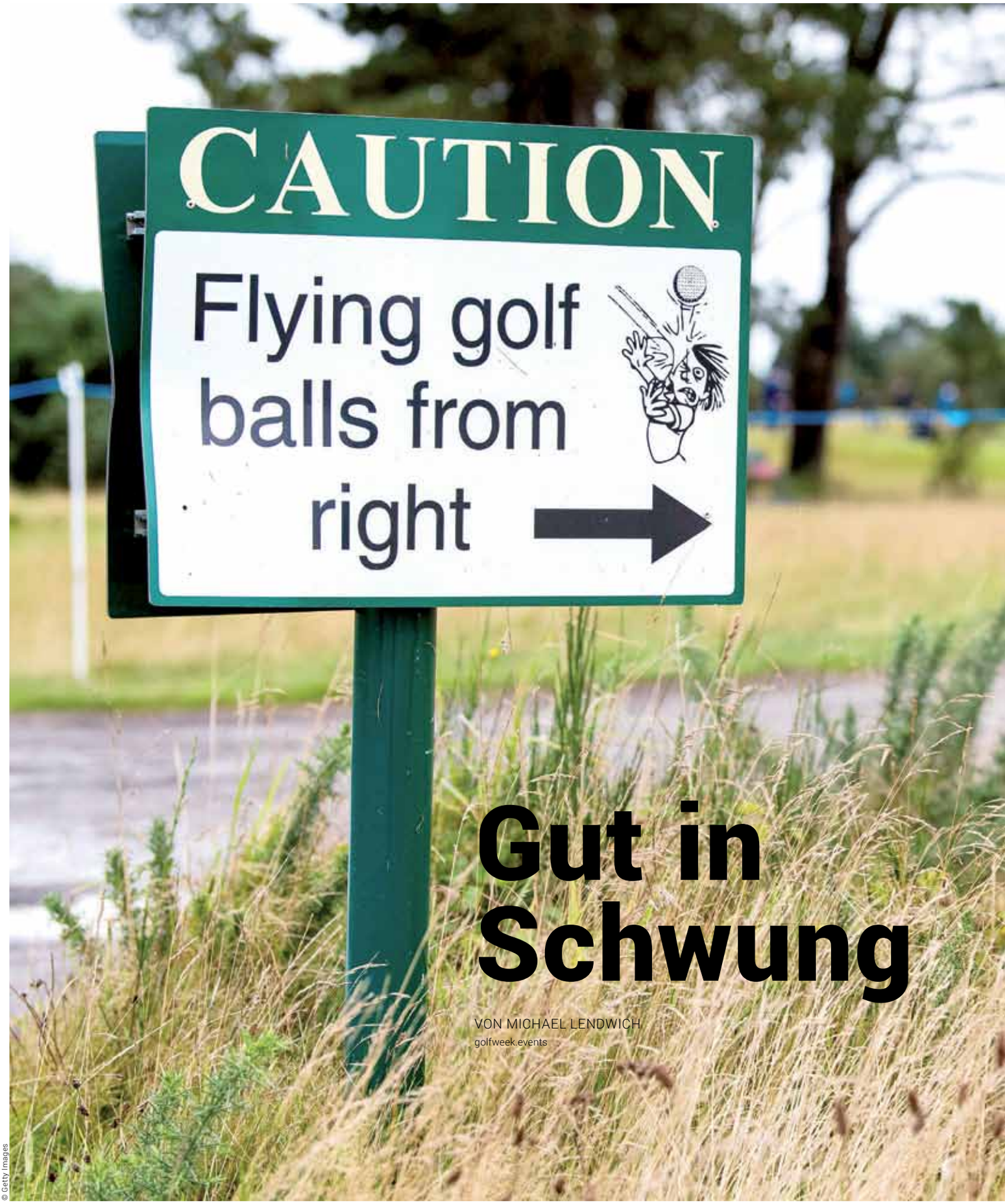
## 23.09.22– VELDEN/PÖRTSCHACH



An diesem Wochenende richtet der Kärntner Golfclub GC Moosburg Pörtschach das 15 jährige Jubiläum des Sky Golf Cup aus. Untergebracht werden die Teilnehmer im 4* Superior Seehotel Europa. Verwöhnt werden Sie im 4 Sterne Superior Seehotel Europa in komfortablen Zimmern mit einem Top-Frühstücks Buffet.

Infos & Anmeldung: **golfweek.events/events/**

Paketpreis ab **€ 415,-**




# Gut in Schwung

VON MICHAEL LENDWICH
golfweek.events

© Getty Images

# Der Golfsport ist in Österreich und Deutschland als Wirtschaftsfaktor sowie als Freizeitbeschäftigung fest verankert – erst recht in Zeiten der Pandemie.

Die vergangenen zwei Jahre hatten für den europäischen Golfmarkt, nicht nur in Deutschland und Österreich, einige „Überraschungen" parat. Zunächst gab es im Frühjahr 2020 und später im Herbst den Schock über behördliche Schließungen der Golfplätze infolge der Corona-Pandemie zu verdauen. Nach der Wiedereröffnung der Golfplätze, als erste Freizeitanlagen überhaupt, verzeichneten Golfclubs und Anlagenbetreiber in vielen Ländern eine Welle des Zustroms neuer und wiederkehrender Golfer. Auch in Deutschland und Österreich ist der Golfmarkt nach Jahren der Stagnation als Folge der Corona-Pandemie wieder in Schwung geraten. Wie ein Blick in die Jahresberichte der Golfverbände und eine Analyse des Golfmarkts im Auftrag der Sommerfeld AG von Falk Billion zeigen.

## DEUTSCHE EINHEIT

In Deutschland haben noch nie so viele Menschen Golf gespielt wie 2021. In Zahlen ausgedrückt liest sich das so: Die Zahl der organisierten Golfspieler in Deutschland beläuft sich zum Jahreswechsel 2021/2022 auf 673.983. Das bedeutet ein Plus von 3,5 Prozent (2020: 1,4 Prozent) gegenüber dem Vorjahr bzw. einen Zuwachs von 22.566 registrierten Mitgliedschaften in den Golfclubs. Immerhin der größte Zuwachs seit dem Jahr 2009, damals mit einem Plus von 4,2 Prozent. Der Bayerische Golfverband registrierte 2021 mit +4.456 Golfern das höchste Wachstum. Abnehmende Zahlen gab es 2021 allein im LGV Mecklenburg-Vorpommern.

Die Zahl der Frauen nahm in Deutschland im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 6.764 (+2,87 Prozent) zu. Die Zahl der männlichen Golfer stieg gleichzeitig um 15.802 (+3,80 Prozent). Aufgrund des proportional höheren Zuwachses bei den Männern sank der Frauen-Anteil im Jahr 2021 auf einen Tiefststand von nur noch 35,9 Prozent. 1993 lag der Frauen-Anteil noch bei 42,2 Prozent. Die zahlenmäßig größten Zuwächse gab es 2021 in den beiden Altersgruppen von 56 bis 60 Jahren (+5.202) sowie ab 61 Jahren (+10.026). In der Altersgruppe von 41 bis 55 Jahren nahm die Zahl hingegen ab (–2.859). Der prozentuale Anteil der über 60-jährigen Golfer hat sich somit in den letzten zehn Jahren von 35,7 Prozent (2012) inzwischen bis auf 42,3 Prozent (2021) erhöht.

## ROT-WEISS-ROTE GRÜNS

In Österreich konnte im ersten Pandemie-Jahr ein Plus von 7,78 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. 2021 steht ein Plus von 4,95 Prozent zu Buche (+5.432). Die Zahl der registrierten Golfer in Österreich liegt somit aktuell bei 115.062 Mitgliedern. Ein positiver Trend zeigt sich auch an der steigenden Anzahl an Turnierrunden, die jedes Jahr gespielt werden. Nicht nur im Rahmen der beiden vom Österreichischen Golf-Verband veranstalteten Turnierserien, der Austrian Amateur Open (2021: 200 Turniere) und der Makita Afterwork 9 (2021: 687 Turniere). Insgesamt wurden 2020 und 2021 über das Service auf der ÖGV-Homepage *golf.at* 430.728 Turnierbuchungen vorgenommen – 2018 lag die Zahl noch bei 176.869 Turnierbuchungen. Vorgabewirksam wurden in den Golfclubs 9.015 18-Loch-Turniere und eine weiter stark ansteigende Anzahl von 4.855 9-Loch-Turnieren veranstaltet.

Während der Pandemie hat aber nicht nur die Zahl der organisierten Golfer zugenommen. Auch zahlreiche clubfreie Spieler gehen verstärkt dem Golfsport nach. Laut einer repräsentativen Online-Erhebung des DGV haben 1,533 Millionen Golfer in Deutschland keine DGV-registrierte Mitgliedschaft auf einer deutschen Golfanlage, fast 580.000 Personen mehr als bei der letzten Befragung 2016.

## KOSTENEXPLOSION

Zugleich müssen die Golfanlagen aber die deutlich gestiegenen operativen Kosten verkraften. Denn neben der im zweiten Halbjahr 2021 gestiegenen Inflation nahm der Kostendruck auf Golfanlagen in den letzten fünf Jahren von November 2016 bis November 2021 in etlichen relevanten betrieblichen Bereichen überproportional zu, wobei die verschiedenen Kostenpositionen unterschied-

© DGV/Christopher Tiess

DGV-Präsident Claus M. Kobold.

© ÖGV

ÖGV-Präsident Peter Enzinger.

liche Entwicklungen nahmen. Zum Beispiel sind die Preise für Diesel um 40 Prozent, für Düngemittel um 36 Prozent und für Sand um 27 Prozent gestiegen. Die Arbeitskosten gingen um 29 Prozent in die Höhe. Die jüngste Kostenexplosion durch Russlands Invasion in der Ukraine ist da noch gar nicht eingerechnet. Eine Kostensenkung ist wiederum nicht ohne Qualitätsverlust möglich.

Zudem wachsen die vielfältigen Anforderungen an eine moderne Golfanlage. Für eine Renovierung und/oder einen Umbau der wichtigsten Spielelemente sowie die Modernisierung des Wassermanagements fehlen aber zumeist die Mittel. In den Vordergrund tritt auch zunehmend der Nachhaltigkeitsgedanke. Langfristig geht es beim Thema „Erneuerung" auch um eine klimaneutrale Gestaltung und Bewirtschaftung. Zugleich sehen sich Golfanlagen in einer Phase vielfältiger Umbrüche und angesichts fortschreitender Digitalisierung aller Lebensbereiche mit weiteren Herausforderungen konfrontiert.

## INTERVIEW

Zur Seite stehen den 720 Golfanlagen in Deutschland und 158 in Österreich in dieser intensiven Zeit auch die nationalen Golfverbände. Wie sehen sie die aktuelle Situation? Welche Ziele und Pläne haben sie im Jahr 2022? Die *Golf Week* hat zu Saisonbeginn DGV-Präsident Claus M. Kobold und ÖGV-Generalsekretär Robert Fiegl zum Interview gebeten.

*Golf Week: Wie lautet das Resümee der letzten zwei Jahre, die durch die Pandemie geprägt waren?*

**Claus M. Kobold:** Die letzten beiden Jahre liefen deutlich besser. Natürlich wünschen wir uns, dass es so weitergeht. Eine Garantie gibt es nicht. Gerade der Krieg in der Ukraine und die Folgen für die Wirtschaft können sich noch dramatisch auswirken. Da wir das als Golfsport nicht beeinflussen können, müssen wir uns auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren. Ein gutes Produkt anbieten und für zufriedene Golfende sorgen. Dem Verband ist es mit zunehmender Dauer immer besser gelungen, auch der Politik klarzumachen, dass Golf eine Individualsportart im Freien ist mit eingebautem Sicherheitsabstand. Dass das auch bei den Golfinteressierten immer besser angekommen ist und so möglicherweise die Zuwachsraten zu erklären sind.

**Peter Enzinger:** Natürlich waren die letzten beiden Jahre geprägt von neuen Problemstellungen, kurzfristigen Änderungen und erhöhtem Organisationsaufwand in den Clubs. Insgesamt hat sich der Golfmarkt Österreich jedoch sehr positiv durch die noch laufende Pandemie bewegt und Golfenden auf österreichischen Anlagen immer ein hohes Maß an Sicherheit geboten. Die in dieser Zeit an den Tag gelegte Professionalität der handelnden Personen und die gute Positionierung des Sports im gesellschaftlichen Ansehen haben den stärksten Zuwachs an Mitgliederzahlen seit über zehn Jahren gebracht, somit wurde die schwierige Zeit bestmöglich genutzt.

*GW: Wie lauten die Verbandsziele für 2022?*

**Kobold:** Nach dem überragenden Mitgliederzuwachs, übrigens auch wieder in den ersten Monaten dieses Jahres, müssen viele Golfanbieter zusehen, überhaupt ausreichend Spielkapazitäten zur Verfügung stellen zu können und all die, die wir jetzt gewonnen haben, auch langfristig im Golfsport zu halten. Mitgliederbindung ist da das Stichwort. Der DGV unterstützt zum Beispiel mit der Umfragesoftware Players 1st, die den Mitgliedern vergünstigt angeboten wird.

Wir waren und sind die Nation mit dem höchsten Frauenanteil und wollen dieses Niveau zumindest halten, wenn nicht ausbauen. Um das zu unterstützen, wird der DGV zum Beispiel den Anteil der Berichterstattung zum Frauengolf auf *golf.de* weiter ausbauen. Seit Beginn des Jahres werden dort zum Beispiel Turniere der Ladies European Tour live übertragen. Insgesamt sollen es mehr als zwanzig Livesendungen werden. Rein sportlich betrachtet, haben die deutschen Damen ja sowieso schon den Herren ein wenig den Rang abgelaufen. Zurzeit spielen deutlich mehr Damen als Herren in der absoluten Weltspitze. Deshalb hat sich der DGV auch darum bemüht, wieder ein Turnier der Ladies European Tour nach Deutschland zu holen. Vom 30. Juni bis zum 3. Juli findet das Amundi German Masters statt.

**Enzinger:** Die Aufgaben des Verbandes sind naturgemäß sehr vielschichtig. Zum einen wird versucht, mit attraktiven Kampagnen neue Menschen aus allen Lebenssituationen in den Golfsport zu bringen und langfristig in den österreichischen Clubs zu verankern. Aus sportlicher Sicht liegt ein starker Fokus auf der Betreuung und Entwicklung junger Talente und der Erreichung sportlicher Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene. Ein besonderes Augenmerk liegt allerdings auf den für Clubs wie Golfer und Golferinnen angebotenen Services, weshalb die Weiterentwicklung der digitalen Plattformen forciert wird und alle Stakeholder in der

© Getty Images

Der Golfsport ist eine corona-taugliche Möglichkeit der Freizeitgestaltung.

© Getty Images

Der Kostenexplosion zum Trotz brauchen Golfanlagen neue Impulse.

digitalen Welt des ÖGV nützliche und attraktive Tools vorfinden.

*GW: Ein spannendes Thema ist die fortschreitende Digitalisierung im Golfsport. Wie läuft der Fortschritt, ist der Golfsport bereits im digitalen Zeitalter angekommen?*

**Kobold:** Das kann man wohl sagen. Der Digitalisierungsprozess im DGV und in den Clubs nimmt zusehend Fahrt auf. Ein Prozess, der vor mehr als 25 Jahren mit dem Launch der ersten *golf.de* zumindest auch nach außen hin begonnen hat, gewinnt immer größere Bedeutung für die gesamte Arbeit des Verbandes und seiner Mitglieder. Seit langem sind alle 730 Golfanlagen über das Intranet miteinander vernetzt. So stellt der Verband seine Serviceleistungen im Serviceportal zur Verfügung. Und denken wir nur an den digitalen Mitgliedsausweis für die Golfenden. Dieser wird immer mehr aktiv genutzt und erfährt eine kontinuierliche Aufwertung durch ergänzende Serviceangebote, zum Beispiel den Abruf der persönlichen Handicapdaten, oder das digitale Haftpflichtversicherungsangebot des Verbandes, um nur zwei zu nennen.

**Enzinger:** Die Digitalisierung ist im Golfsport längst angekommen und wird in vielen Bereichen weiterhin Vorteile für Clubs und Golfende mit sich bringen. Auch aus Verbandssicht wird versucht, Clubs in dieser Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und – wo möglich und sinnvoll – zentrale Services für die Abwicklung der täglichen Aufgaben anzubieten. Auch die Produkte für Golfende sollen laufend verbessert und erweitert werden, besonders die Einführung der Electronic Scorecard wird die Abwicklung von registrierten Privatrunden und Turnieren immer mehr digitalisieren. Die Plattformen sollen für Anwender immer mehr zum One-Stop-Shop werden, einen eindeutigen Mehrwert bieten und die Community enger zusammenbringen.

*GW: Der ÖGV veranstaltet für den Breitensport zwei erfolgreiche Turnierserien mit österreichweiten Ranglisten und attraktiven Finals. Gibt es seitens des DGV ebenfalls Pläne in diese Richtung?*

**Kobold:** Der DGV selbst hat aktuell keine Turnierserie für den Breitensport geplant. Da gibt es auf dem Markt verschiedene attraktive Angebote, die teilweise sehr unterschiedlich sind. Damit steht eine vielfältige Auswahl an Spielmöglichkeiten bundesweit zur Verfügung. Eine Verbandsaufgabe sehen wir dort aktuell nicht.

*GW: Der DGV bietet gemeinsam mit einem Versicherungspartner ein neues Haftpflichtschutz-Modell an. Gibt es seitens des ÖGV ebenfalls Pläne in diese Richtung?*

**Enzinger:** Dieses Thema wurde auch aufseiten des ÖGV evaluiert, allerdings sehen wir aktuell keinen großen Mehrwert für österreichische Golfer. Ein Großteil der Schadensfälle in österreichischen Golfanlagen ist ohnehin entweder durch die Versicherung der Golfclubs oder die eigene Haushaltshaftpflicht der Golfenden gedeckt. Eine weitreichende Deckung mit geringem Selbstbehalt pro Schadensfall wäre mit vergleichsweise hohen Prämien verbunden, diese für alle österreichischen Golfenden zu übernehmen ist aktuell nicht geplant.

*GW: Seit Saisonbeginn 2021 kommt der neue World Handicap Index zum Einsatz. Ist im ersten Jahr bereits alles reibungslos gelaufen, und hat das neue System auch die versprochenen Vorteile gebracht?*

**Kobold:** Ein einziges Handicap-System weltweit war ein Versprechen, aber im ersten Jahr auch eine Last zugleich. Einen wirklich „reibungslosen Start“ konnte es gar nicht geben, da wir ein Jahrzehnte praktiziertes und fest in den Köpfen aller Beteiligten verankertes System schlicht abgeschaltet haben bzw. abschalten „mussten“. Also alles neu auf 730 Golfanlagen und bei über 600.000 Golfspielerinnen und -spielern in Deutschland. In einem weltumspannenden System nun in Deutschland HCPI auch zentral zu berechnen, wie in vielen Ländern schon zuvor, war überfällig, hat aber den Start holprig gemacht. Die eigentlich neue Art der HCPI-Berechnung hingegen wurde von Woche zu Woche stärker akzeptiert, wenn es beim Drübernachdenken mehr und mehr klick gemacht hat. „8 aus 20“ als Grundprinzip ist bestechend, weil es kein mühseliges Weiterrechnen von einem vorherigen Handicap in Einer- oder Zweierschritten rauf oder runter ist. Wenn ich aktiver Golfer bin, dann ist mein HCPI nun viel näher dran an der aktuellen Spielstärke, und das sorgt für mehr Spaß. Also alles in Allem: Freuen wir uns auf das zweite Jahr und gehen wir, weil das anfängliche „Umrechnungsspektakel altes Hcp. in neuen HCPI“ nun weiter zurückliegt, davon aus, dass das System weiter an Akzeptanz gewinnt.

**Enzinger:** Natürlich war es für die Clubs und Golferinnen und Golfer eine große Umstellung – das System bringt bei allen Vorteilen auch einige Tücken in der Berechnung mit sich. Es wurde allerdings gut kommuniziert, und die Clubverantwortlichen wurden bestmöglich informiert. Im zweiten Jahr gibt es daher kaum noch Fragen, und der WHI ist sehr schnell in unser aller Golfleben eingezogen.

Neu!
GC WEITRA
HAUSSCHACHEN
GOLF-PACKAGES
Vom Anfänger bis zum Profi
„BUNTE“ SPEISEKARTE & MITTAGS-MENÜ
WIR SIND HAUSSCHACHEN
Mehr als Golf
ALLES, WORUM ES SICH SONST NOCH DREHT ...
HOTEL MIT 30 KOMFORT-ZIMMER
KULTUR & GENUSS
Abend-programme
FREIZEIT SPASS
für die ganze Familie
KULINARISCHE HIGHLIGHTS:
Saisonale Schwerpunkte und Spezialitäten aus fernen Ländern
GC WEITRA
HAUSSCHACHEN
3970 Weitra, Hausschachen 313
T 02856/2058, gcweitra@hausschachen.at, www.hausschachen.at, www.facebook.com/gcweitra
grafik@buhl.at

# events & travel

**GOLF & SEEN**

*Nach zwei Jahren Pause kehren die Golf- & Seen-Masters zurück.*

20

**GOLF SHOW**

*Auch die Golf-Messen kehren dieses Jahr wieder zurück.*

21

## Sky Golf Cup, die 15te

*Am 21. Mai feiert der Sky Golf Cup ein besonderes Jubiläum.*

14–15

© Golf Week

© Getty Images

**ERFOLGREICHE SERIE**

### Makita Afterwork 9

Niki Wiesberger zieht im Gespräch mit der *Golf Week* eine sehr positive Bilanz der Turnierserie, die der ÖGV gemeinsam mit Makita ausrichtet.

SEITE 16

© Pedagrafie

**GOLF IM URLAUB**

### Hotels am Green

Mit drei Gutshöfen bietet das Quellness & Golf Resort Bad Griesbach verlockende Golfurlaube an. *Golf Week* stellt sie vor.

SEITE 22

© Richard_Schabetsberger

# 15 x Sky Golf Cup

## Am 21. Mai geht der Sky Golf Cup 2022 los. Zum Abschluss gibt es ein besonderes Jubiläum.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Der Sky Golf Cup hat sich in den letzten 15 Jahren als fixer Bestandteil im heimischen Golfkalender etabliert. Die Golfserie, die im Jahr 2022 drei Turniere umfasst, ist eine Symbiose zwischen dem Fernsehsender Sky, den Tourismusregionen, den Golfplätzen und den Hotels. Dieses Jahr finden sie in den Regionen Schladming-Dachstein-Tauern, Zell am See und in Kärnten am Wörthersee statt. Veranstalter ist die *Golf Week*. „Das ist eine tolle Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Beteiligten", erklärt Geschäftsführer Sascha Zelenka, „Die Partnerschaft sticht durch eine herausragende Medialisierung hervor." Sky ist „Home of Golf" und überträgt die größten Golfturniere live, die meisten davon exklusiv. Dazu zählen alle Majors, alle Turniere der PGA Tour sowie alle Turniere der DP World Tour. Damit sind Golffans bei Sky zu Hause und kommen in den Genuss unzähliger Live-Stunden. Dass Sky viele golfbegeisterte Abonnenten hat, ist schon lange kein Geheimnis mehr und wurde bei zahlreichen Gelegenheiten unter Beweis gestellt. Heuer bietet sich wieder die Möglichkeit, dies aktiv vor Ort zu untermauern. Selbstverständlich zeigen auch die Mitglieder der Sky-Golfredaktion wieder ihr Können, stehen darüber hinaus für Fragen rund um die Übertragungen Rede und Antwort.

### DARUM SKY GOLF CUP

Walter Fink, Director Marketing Sky Österreich, ist ein Fan der Serie: „Der Sky Golf Cup hat eine lange Tradition und stellt jedes Jahr einen Höhepunkt in der Kundenbeziehung für uns dar. Heuer feiert der Sky Golf Cup bereits sein 15-Jahr-Jubiläum und ist ein Fixpunkt der Golfcommunity." Man teile die Leidenschaft für Golf mit den Abonnenten und jenen, die es noch werden wollen. Durch exklusive

© Thomas Lerch

Walter Fink von Sky freut sich über den Cup der „Heimat des Golf".

© Simone Attisani

Der Sky Golf Cup findet an den schönsten Orten statt, wie hier in Kärnten.

Events wie den Sky Golf Cup machen „wir die Marke Sky erlebbar und schaffen ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis. Sky ist die Heimat für Golf und Golffans in Österreich. Das möchten wir mit den Turnieren unterstreichen und feiern." Dass die Startplätze immer schnell ausgebucht sind, beweise die Beliebtheit unter den Golfern, die mittlerweile aus Österreich, Deutschland und der Schweiz anreisen.

## ERLEBNIS, KULINARIK

Nicht nur Sky-Golf-Cup-Kunden, sondern auch alle anderen Golfbegeisterten sind eingeladen, an den Events teilzunehmen und die Faszination Golf gemeinsam zu erleben. „Für viele ist das Besondere, dass sie ein wenig Sky-Luft schnuppern können", sagt Fink. „Denn neben dem puren Golfvergnügen und kulinarischen Genüssen sind Sky-Moderatoren, die normalerweise vor der Kamera im Einsatz sind, beim Turnier dabei und sorgen für gute Stimmung." Die Golfszene wächst, dem trägt der Sky Golf Cup heuer Rechnung, indem sogar drei Turniere stattfinden. Erstmals ist man am 21. Mai im Schloss Pichlarn in der Region Schladming-Dachstein-Tauern. Am 25. Juni macht die Serie im Hotel Haidvogel Mavida und im Leading Golfclup Zell am See-Kaprun Station. Den traditionellen Abschluss stellt am 24. September wieder das Turnier in Kärnten dar. Gastgeber ist erneut das Seehotel Europa direkt am Wörthersee, und im Golfclub GC Moosburg-Pörtschach wird das 15-Jahr-Jubiläum des Sky Golf Cup gefeiert.

## FREUDE IN PICHLARN

Der Golf & Country Club Schloss Pichlarn vereint 1.000-jährige Tradition, Haubenküche und einen 4.500 Quadratmeter großen Spa- und Wellnessbereich und liegt wunderbar eingebettet in den Alpen. „Der Golfsport wird im Imlauer Hotel Schloss Pichlarn seit 50 Jahren großgeschrieben", erklärt Johannes Baltl-Einhauer, Golfmanager des Hotels. In den vergangenen 50 Jahren wurden viele große nationale und internationale Turniere ausgetragen. Darunter auch jenes im Jahr 1985, bei dem der damals amtierende Masters-Champion Bernhard Langer auf der ursprünglichen Par-72-Anlage mit 66 Schlägen einen Platzrekord erspielte, der mehr als 25 Jahre unerreicht blieb. „Georg Imlauer und sein Pichlarn-Team wollen diese Tradition als Ausrichter toller Turniere wiederbeleben, und da bietet sich der Sky Golf Cup ideal an. Beide Unternehmen, Imlauer und Sky, stehen für Qualität, und das passt des Weiteren hervorragend zusammen."

## LEADING GOLF COURSE

Das Haidvogl Mavida Zell am See liegt unweit des Zeller Sees und hat eine mehrfach ausgezeichnete Kulinarik. Das Turnier findet im Leading Golfclub Zell am See – Kaprun – Saalbach – Hinterglemm statt. Peter Haidvogl ist vom Umstand begeistert, wieder dabei zu sein: „Es ist uns eine große Ehre, den Sky Golf Cup 2022 im Haidvogl Mavida Zell am See ausrichten zu dürfen! So haben wir die Möglichkeit, uns als Golfhotel für neues Publikum zu präsentieren." Dieses Event soll den Auftakt einer langjährigen Partnerschaft symbolisieren – man freut sich auf „einen wunderbaren Turniertag und ein unvergessliches Wochenende. Unsere Gäste können sich auf kulinarische Highlights am Galaabend in unserem Haubenrestaurant Das Vogl und auf entspannte Wellnessstunden im 1.400 Quadratmeter großen Mavida Spa freuen." Die Region zählt zu den schönsten Österreichs, und hier, im Herzen der österreichischen Alpen, zwischen Berg und See, Golf zu spielen „ist ein ganz besonderes Erlebnis. Sky Sport ist die optimale Plattform, um diese Leidenschaft zu transportieren und das Event in die Welt hinauszutragen."

## WÜRDIGER ABSCHLUSS

Am 24. September feiert man das 15-Jahr-Jubiläum. Untergebracht werden die Teilnehmer im 4-Sterne-Superior Seehotel Europa. „Allein, dass der Sky Golf Cup bereits zum 15. Mal bei uns stattfindet, drückt unsere Begeisterung für diese Veranstaltung bereits aus", sagt Geschäftsführerin Katharina Wrann. „Durch die mediale Präsenz wird auch Kärnten als Golfdestination gestärkt. Aufgrund des mediterranen Klimas und des milden Herbstwetters bietet unsere Region auch im späten September ideale Voraussetzungen für einen Golfurlaub in Verbindung mit dem Sky Golf Cup, was wiederum unsere Nebensaison stärkt. Für viele der Teilnehmer ist das Golfturnier ein fixer Bestandteil in ihrem Golfkalender, und wir sind froh, dadurch auch schon Stammgäste gewonnen zu haben." So soll es sein.

Wir freuen uns auf die PETER HAHN-Ladies Golftour 2022!
www.peterhahn.at
Peter Hahn LADIES GOLF TOUR
bezahlte Werbung

© Getty Images

Nach der Arbeit eine Runde Golf bei einem Neun-Loch-Turnier. Das passt doch perfekt zur Makita-Serie.

# „Sehr zufrieden“

Die Makita-Afterwork-9-Serie geht ins Finale. Golf Week zieht mit Niki Wiesberger vom Österreichischen Golfverband Bilanz.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Gemeinsam mit dem Akkugerätehersteller Makita organisiert der Österreichische Golfverband (ÖGV) die Turnierserie Makita Afterwork 9 mit insgesamt mehr als 900 Turnieren, also mehr als 9.000 Runden, und über 3.500 Spielerinnen und Spielern. Mehr als 65 Golfclubs nehmen daran teil, und aus Sicht von Niki Wiesberger, beim ÖGV für Marketing und Projekte zuständig, ist die Serie ein voller Erfolg. „Kurz vor Ende der ersten Saison der Makita-Afterwork-9-Turnierserie sind wir und unsere Partner sehr zufrieden“, erklärt er im Gespräch mit der *Golf Week* und meint: „Ziel war es, ein neues Turnierserien-Format anzubieten, welches auch unter der Woche die Möglichkeit für Turnierteilnahmen schafft. Natürlich benötigt es immer etwas Zeit, um neue Formate zu etablieren, aber die erste Saison war sehr erfreulich und erfolgreich. Wir freuen uns daher bereits auf die Finalevents der Saison 2021/2022, welche im Mai und Juni stattfinden werden, sowie auf den unmittelbaren Start der neuen Saison.“ Etwas auffällig ist allerdings, dass die Serie im Mai endet. Warum eigentlich? „Da es im Herbst jedes Jahr sehr viele Golfveranstaltungen und Season-Closing-Events gibt, haben wir die Finali bewusst in der schönsten Jahreszeit angesetzt. Die Tage sind länger, das Wetter konstanter und die Möglichkeiten daher fast uneingeschränkt. Zum Ende der ersten Saison warten somit noch die absoluten Highlights der Einzel- und neuen Teamwertung – ausgespielt werden attraktive Preise unserer Partner Makita und Red Bull. Auch jene Clubs, deren Teams sich für das Österreich-Finale qualifizieren, können mit attraktiven Makita-Preisen und Preisgeldern für die Clubkassa rechnen.“ Zurück ins Jetzt!

## EINHEITLICHES PRODUKT

Neun-Loch-Turnierserien sind freilich keine neue Erfindung. Der Hintergedanke, so Wiesberger, war, wie auch bei der aus Sicht des Verbandes erfolgreichen 18-Loch-Turnierserie, den Austrian Amateur Open, den österreichischen Golfclubs ein einheitliches Produkt in die Hand zu geben, welches durch ganzjährige Ranglisten und attraktive Finalturniere besonders reizvoll sei. Die Bedeutung für den Breitensport ist groß: „Der Turniersport ist ein wesentliches Element im Breitensport, und es ist wichtig, Golfenden zahlreiche Möglichkeiten zur Teilnahme zu bieten. Zeit ist ein knappes Gut, und ein Neun-Loch-Turnier lässt sich oft leichter unterbringen als ein 18-Loch-Turnier am Wochenende.“ Natürlich aber würden die neueren Turniere das klassische Format niemals ersetzen, aber es war definitiv wichtig, eine österreichweite Serie für alle Hobbyspieler anzubieten. Seine persönlichen Highlights? „Die positive Rückmeldung von Clubs, Spielenden und Partnern – darüber freuen wir uns sehr. Das Saison-Highlight steht mit den Conference- und Austrian-Finali in den nächsten Wochen bevor, und wir freuen uns auf die vielen ambitionierten Spieler.“

## ERSTE BILANZ

Die Erwartungen wurden erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen: „Es wurde 2021 im Mai der Startschuss zu dieser neuen ÖGV-Serie gegeben, und wir freuen uns, dass bis Ende April 2022 mehr als 900 Turniere der Makita-Afterwork-9-Serie gespielt werden. In dieser Hinsicht wurden die Erwartungen absolut erfüllt, und es freut uns, dass die österreichischen Golfclubs die Turniere derart gut annehmen. Natürlich halten sich die Teilnehmerzahlen pro Turnier in Grenzen, dennoch ist es ein attraktives Angebot ohne großen Zusatzaufwand für Clubs.“

# Kolumne

von Christopher Lymberopoulos, Sky; christopherlymberopoulos

## MIT DEM SPASS KOMMT AUCH DER ERFOLG

Puh, das war ein langer und grauer Golfwinter. Aber das Warten hat nun doch ein Ende. Schluss mit den Puttübungen im Wohnzimmer, und die YouTube-Videos aus dem Internet sind mittlerweile auch allesamt durchgeschaut.

Das Frühjahr ist deshalb die beste Zeit, sich neue Ziele zu setzen. Was haben Sie sich vorgenommen für die neue Golfsaison? Ganz viele wünschen sich vor allem eines: runter mit dem Handicap. Und wie sieht das bei Ihnen aus? Besser chippen, driven, putten oder einfach mehr Spaß haben auf dem Golfplatz? Jeder setzt sich seine eigenen Ziele. Um Ziele zu erreichen, müssen diese definiert und dann natürlich auch überprüft werden. Klar, gerade bei Golf kann alles statistisch erfasst werden: Wie viele Grüns treffe ich? Wie oft landet mein Ball nach dem Abschlag auf dem Fairway? Wie viele Putts brauche ich im Durchschnitt bei einer Golfrunde? Wie oft spiele ich Par? Wo liegen meine Stärken und Schwächen? Woran muss ich arbeiten? Aber was nicht messbar ist, ist der Spaßfaktor. Wenn ich mit erfolgreichen Golfpros spreche, dann erzählen sie mir von ihren Ups and Downs. Von ihren Schwächen, ja manchmal auch von ihrer Verzweiflung, wenn es einmal überhaupt nicht läuft. Trotz intensivem Training, Schwunganalysen, Daten und Statistiken. Doch unterm Strich geht es uns allen doch auch um den Spaß beim Golfen. Er ist doch entscheidend.

Zuletzt erzählte mir eine Proette noch von ihrem golferischen Wellental. Herausgekommen ist sie nicht durch noch mehr Analyse, sondern durch eine andere positive mentale Einstellung. Denn ein Zuviel an Analyse kann auch zu Paralyse führen. Geholfen hat ihr die Erinnerung daran, was sie an diesem oft so schwierigen Spiel begeistert und was ihr wirklich Freude macht. Mit der Freude ist dann auch der Erfolg zurückgekommen.

Vielleicht ist es ja dann auch für uns alle ein guter Weg für die kommende neue Golfsaison: ganz einfach wieder mehr Freude am Spiel zu haben. Dann erreichen wir alle auch die gesetzten Ziele. Denn eines kann ich Ihnen versprechen: Mit mehr Freude am Spiel fällt dann auch das Handicap.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Golfen! Ihr Christopher Lymberopoulos

# Hotels auf dem Golfplatz

Das Pure Resort Westendorf ist neuer Partner der erfolgreichen Marketingkooperation „Hotels auf dem Golfplatz“, die auch dieses Jahr weiter auf Expansionskurs ist.

Die internationale Marketingkooperation „Hotels auf dem Golfplatz“ hat einen neuen Partner: das luxuriöse Pure Resort Westendorf in Kitzbühel. „Für uns, als Golfanlage mit angeschlossenem Hotel direkt auf dem Golfplatz, ist die Kooperation mit der internationalen Golfanlagenklassifizierung des Bundesverband Golfanlagen e.V. ein wichtiges Marketingtool, um dem Tages- und Urlaubsgast ein besonderes Qualitäts- und Alleinstellungsmerkmal zu bieten“, freut sich Jakob Haselsberger, Geschäftsführer und Präsident des Pure Resort Westendorf, über die neue Partnerschaft.

© Pure Resort Westendorf

Der Golfclub Kitzbüheler Alpen bietet eine 18-Löcher-Golfanlage.

Sein mehrfach ausgezeichnetes Resort umfasst mittlerweile 52 luxuriöse Apartments, Penthouses, Suiten & Hotelzimmer zudem Top-Einrichtungen wie zwei Wellnessbereiche, zwei beheizte Außenpools, einen Fitnessraum und ein Restaurant. Einer der Höhepunkte ist die spektakuläre Aussicht vom Infinity-Pool auf dem Dach. Das Pure Resort Westendorf hat von außen eine moderne Ausstrahlung und bietet von innen eine authentische österreichische Atmosphäre. Zudem offeriert der Golfclub Kitzbüheler Alpen eine 18-Löcher-Golfanlage, die 2021 zur schönsten Golfanlage Österreichs gewählt wurde.

## KLARE POSITIONIERUNG

„Die Marketingkooperation ‚Hotels auf dem Golfplatz‘ eröffnet uns die Möglichkeit, Hotel und Golfplatz klar auf dem internationalen Golfmarkt zu positionieren. Hochwertige Qualität, erstklassiger Service und exklusive Angebote sind für uns die Erfolgsfaktoren in der Gegenwart und in der Zukunft“, so Haselsberger weiter.

# Schulklasse mit Platzreife

Die Golfanlage OPEN.9 vor den Toren Münchens verlieh im Rahmen des DGV-Projekts „Abschlag Schule“ einer ganzen Schulklasse die Platzreife.

Es war im Herbst des letzten Jahres, als die Golfanlage OPEN.9 und die Private Wirtschaftsschule Scheibner e.V. gemeinsam mit dem DGV das Schulgolfprojekt „Abschlag Schule“ vom Stapel ließen und eine komplette Schulklasse begann, Golfen zu lernen; keiner von ihnen hatte jemals zuvor einen Golfschläger in der Hand. PGA-Golfpro-Assistant Yannick Beyss feilte in den letzten Wochen am Golfschwung der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen, brachte ihnen die Regeln bei, sodass schließlich dieser Tage allen offiziell die Golfplatzreife verliehen werden konnte. „Was für ein gelungener Abschluss eines Projektes, dem auch Corona oder die Wintermonate nichts anhaben konnten“, freut sich Hermann Ellenbeck, der selbst begeisterter Golfer und Initiator des Projekts für die Schule ist. Auch er stand neben Yannick den Schülern und Schülerinnen stets mit Rat und Tat zur Seite.

## JUGENDFÖRDERUNG

OPEN.9-Geschäftsführerin Daniela Schön-Horder lud die jungen Neugolfer spontan zu einem eigenen Schulturnier ein und motivierte sie mit einem kostenlosen Rangespielrecht, weiter „am Ball“ zu bleiben. Ihre Golfanlage OPEN.9 forciert seit Jahren die Jugendarbeit in allen Bereichen und wurde vom Bayerischen Golfverband e.V. für diese Form der Jugendförderung ausgezeichnet. *www.open9.de*

© OPEN.9

Die ganze Schulklasse hat dieser Tage die Platzreife geschafft.

# Schönes Spiel

12 der attraktivsten Golfplätze Österreichs befinden sich in Kärnten, im sonnigen Süden Österreichs.

Auf einigen Golfplätzen in Kärnten beginnt die Golfsaison bereits im März. Im sonnigen Bundesland im Süden Österreichs befinden sich auch 12 der attraktivsten Anlagen des Landes. Dabei weist jeder einzelne Platz seinen unverwechselbaren Charakter auf. Auch die Partnerhotels sind perfekt auf Golfer eingestellte Gastgeber. Die beeindruckende Kombination aus Bergen und warmen Seen macht den Golf-, Bade-, Wander- oder Radurlaub in Kärnten zu einem einzigartigen Erlebnis für die rund 100.000 österreichischen und etwa 650.000 deutschen Golfer.

© Screenshot www.kaernten.at/golf

Nähere Infos zum Golfurlaub in Kärnten finden Sie hier: www.kaernten.at/golf.

## ALPE-ADRIA-GOLF CARD

Mit der grenzüberschreitenden Alpe-Adria-Golf Card können rund 20 der schönsten Plätze in Kärnten, Slowenien und Italien zum einheitlichen Preis bespielt werden. Die Card umfasst 3, 4 oder 5 Greenfees (205, 270, 320 Euro). In Kärnten sind 10 Plätze an dieser Kooperation beteiligt. Und: Auf einigen Anlagen sind auch Hunde willkommen.

## „2 FÜR 1“

Zweimal jährlich – im Frühling und im Herbst – gibt es einen weiteren Grund, den Golfschläger in Kärnten zu schwingen. Mit der Aktion „2 für 1“ kann von Saisonstart bis 30. April und ab 3. Oktober eine zweite Person kostenfrei mitspielen. Zu zweit ist der Genuss der kulinarischen Köstlichkeiten des Bundeslandes noch einmal um ein Vielfaches größer. Die einzigartige Alpen-Adria-Küche Kärntens hat sich einst aus den Einflüssen der südlichen Nachbarn Italien und Slowenien entwickelt.

Als Golfer wird man nicht geboren! Golfer wird man. Durch Höhen und Tiefen. Mit kleinen und großen Erfolgen. Aber was wären all diese Gefühle ohne die Menschen, die sportliches Freud und Leid mit einem teilen? Unbeschwertheit und Glück gemeinsam erleben und das Leben genießen. In Kärnten.

**golflust**.at

Der Süden Österreichs

# Wieder an Seen!

Nach zwei Jahren Pause kehren die Golf Masters 2022 zurück. Es ist das größte Golf- & Seenevent – im schönen Salzkammergut.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Von 19. bis 22. Mai 2022 wird im Salzkammergut und Salzburger-Land wieder gedrivt, geputtet und gechippt, was das Zeug hält. An vier Tagen werden 90 Löcher auf zehn Golfplätzen in spektakulärer Natur, inmitten von Bergen und Seen bespielt. Unter den zehn Plätzen sind zwei Leading Courses, 19 golfaffine Beherbergungsbetriebe haben sich für das größte Event der Golf- und Seenregion zusammengetan, um „ein unvergessliches Golferlebnis zu bieten". Man wirbt mit türkisblauen Seen, markanten Berggipfeln, urigen Clubabenden und mit kulinarischen Köstlichkeiten.

© GC Am Mondsee

Eine wunderschöne Kulisse lädt alle Golferinnen und Golfer zur Runde ein.

## TOLLER HAUPTPREIS

Selbstverständlich sind im Turnier auch einige Herausforderungen zu meistern: So wird es eine „Nearest to the Pin"-Challenge geben und einen Abschlag vom Badesteg aufs Grün des Golfclubs am Mondsee. Der Hole-in-one-Preis hat es in sich, handelt es sich doch um einen Mercedes-Benz EQB.

## DAS PROGRAMM

Am Donnerstag reisen die Starter an. Los geht's im GC Schloss Fuschl, mittels Zille weiter zum GC Waldhof mit dem urigen Begrüßungsabend in der Waldhofer Alm. Am Freitag geht es in die GCs Attersee, Regau und Salzkammergut. Nach einem freien Abend wird am Samstag im GC Römergolf, im GC Gut Altentann und im GC Eugendorf abgeschlagen, ehe dort ein gemeinsames Abendessen im Clubrestaurant stattfindet. Am Abschlusstag stehen Drachenwand und Mondsee auf dem Programm, wo der Abschluss mit Abendessen stattfindet. Das Golfpackage, inkl. 10 Greenfee, 3 Abendessen und Halfway, kostet € 390,00 pro Person. Infos unter: *golfundseen.at/golf-masters*

# Styria calling

Im Spa Resort Styria ****S finden alle Golfer ihre eigene „Pole-Position".

Das Spa Resort Styria ist bestens bekannt und bietet mit dem neuen Namen und neuen Eigentümern im Adults-Only-Hotel Spielern aller Klassen vis-à-vis vom Golfclub gerade im Frühling alles, was das steirische Thermen- und Vulkanland so bereisenswert macht. Die 18-Loch-Anlage des Golfclubs Bad Waltersdorf ist allein aufgrund des raffinierten Feng-Shui-Designs des Briten Michael Pinner ein Highlight und ein Geheimtipp in der heimischen Golfszene. Zwischen den grünen Hügeln fügen sich die kräftigen Nuss- und Apfelbäume wie schmückende Details in die einzigartige Landschaft ein. Golffreuden für eine entspannte Runde, zum Lernen oder Perfektionieren. Neun weitere Golfplätze warten in der Nähe, um entdeckt zu werden!

## MEHR SPORT

Auch abseits vom Green laden die sanften Hügel des Thermen- und Vulkanlandes zum aktiven Erkunden ein. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Bewegung, sondern immer auch das Erlebnis, das innehalten und genießen lässt. Radfahrer haben in der Erlebnisregion rund 6.000 Genuss-Kilometer und 14 Themenradwege vor dem Lenker. Im Spa Resort Styria stehen Leihfahrräder zur Verfügung, damit Sie nicht mit dem eigenen Fahrrad anreisen müssen.

© Walter Luttenberger

Die Kulisse muss man selbst erlebt haben – das Resort spielt alle Stückln.

## ENTSPANNEN

Auf rund 2.500 Quadratmetern bietet das Gold Spa leises Plätschern des wohltemperierten Thermalwassers. In der Saunalandschaft warten heiße Temperaturen und in der Panoramalounge völlige Ruhe und Entspannung mit Ausblick – ein Privat-Spa gibt es auch. Mit Bärlauch, Spargel und einer Extraportion Kreativität werden Ihnen Frühlingsgefühle auf dem Teller serviert. Nachhaltigkeit und Regionalität stehen dabei an oberster Stelle.

© PGA Golf Show

Die PGA Show in Orlando feierte heuer ihr Comeback.

# Golf Show is back

## Die Rückkehr der Golf-Messen ist ein erster Schritt zu alter Größe.

VON MICHAEL LENDWICH
golfweek.events

Die weltweit größte Golf-Show, die PGA Show in Orlando, feierte Ende Jänner 2022 ein Comeback nach zwei Jahren pandemiebedingter Unterbrechung. Zwar war von den Ausmaßen der Zeiten vor der Pandemie noch keine Spur, aber die Golf Industrie hat ihr jährliches Highlight wieder zurück und wusste sich auch in abgespeckter Form zu präsentieren.

Im Vordergrund stand die Vorstellung neuer Produkte und Dienstleistungen von mehr als 600 teilnehmenden Marken. Aufgrund der Corona-Beschränkungen und der anhaltenden Probleme in der Lieferkette blieben jedoch so ziemlich alle großen Golfhersteller fern. Größeres Interesse weckten dafür die neue automatische Golfball-Fitting-Maschine „OTTO“ von Bridgestone (der R2D2 des Golfball-Fittings analysiert den Schwung und schlägt ein bestimmtes Modell vor), die maßgefertigten Miniatur-Irish-Pubs von Pub Óg zum Aufstellen auf dem Platz sowie die neuesten Golf-Simulatoren und Performance-Tracking-Technologien, wie etwa Sportsbox AI – eine App, die den Schwung in 3D erfassen, messen und analysieren kann.

### MOVING DAY

Im März ging auch die 1st Austrian Golf Show in der Marx Halle Wien, die einzige Indoor-Golfmesse in Westeuropa, nach der Zwangspause in die dritte Runde. Mit von der Partie waren 108 Aussteller, die mit innovativen Produkten, Altbewährtem und allem rund um das Thema Golf aufwarteten, sowie rund 2.100 Sportbegeisterte. „Unter den Besuchern waren besonders viele Kinder und jugendliche Nachwuchstalente“, freute sich Veranstalter Ludwig Büll (Z+K Messen & Kongresse GmbH), die sich unter der Anleitung von US-Kids-Golf-Trainer Martin Rentenberger mit Spaß dem Sport widmeten. Absolutes Highlight in Sachen Stil: die Fashion-Show „Golf Goes City“.

© Pedagrafie

Einen wunderschönen Ausblick und eine tolle Umgebung – das bieten die niederbayrischen Gutshöfe.

# Hotelurlaub am Grün

Die drei Gutshöfe des Quellness & Golf Resort Bad Griesbach sind für Golfurlaube gut geeignet. Golf Week stellt sie vor.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Aufwachen, aufstehen, Fenster auf und denken: „Hier riecht es nach Golf." Das bieten die Gutshöfe des Quellness & Golf Resort Bad Griesbach. Die Gäste wohnen und speisen inmitten der niederbayerischen Natur, direkt an den topgepflegten 18-Loch-Meisterschaftsplätzen. Bis zum ersten Abschlag sind es nur ein paar Schritte, und auch nach der Runde warten kühle Getränke und bayerische Schmankerln nur wenige Meter vom Grün entfernt.

## LANGER-DESIGN

Der Gutshof Penning beispielsweise liegt an den beiden vom dreifachen deutschen Masters-Sieger Bernhard Langer designten Plätzen Beckenbauer und Porsche Golf Course. Hier gastierte in den Jahren 2013 bis 2017 auch schon die PGA European Tour. Der Gutshof bietet neben den 46 Suiten mit Aussicht auf die saftig-grünen Golfbahnen auch einen beheizten Außenpool sowie ein gemütlich-bayerisches Restaurant. Egal, zu welcher Zeit die Golfrunde beendet ist, die Speisekarte bietet das passende Schmankerl. Auch Driving Range, Pitching Area und Putting Green sind nur einen Chip entfernt.

## MEHR RUHE

In Alleinlage auf einer kleinen Anhöhe liegt der Gutshof Brunnwies. Umgeben von der sanften Hügellandschaft des Landkreises Passau nahe der österreichischen Grenze wohnen Golfer inmitten von Grün. Von der Sonnenterrasse des Gutshofes blicken die Gäste auf den ersten Abschlag des Allfinanz Golfplatz Brunnwies und können gleichzeitig die Rückkehrer auf Bahn 18 beim Putten beobachten. Der Meisterschaftsplatz wurde ebenfalls von Bernhard Langer entworfen. Einmalig macht den Golfplatz Brunnwies auch der Chervò Junior Golf Course, der exklusiv von Kindern und Jugendlichen bespielt werden darf. Die Anlage in Brunnwies umfasst zudem eine Driving Range, eine Pitching und eine Chipping Area sowie ein Putting Green.

© Pedagrafie

Eine urige Umgebung, in der man Bayern wirklich erleben kann.

## 420 JAHR ALT

Nur wenige Fahrminuten entfernt befindet sich der dritte Gutshof von Europas größtem Golfresort: der Gutshof Uttlau, der direkt am St. Wolfgang Golfplatz Uttlau sowie den dazugehörigen Übungsanlagen liegt. Der 420 Jahre alte Vierseithof ist wirklich etwas ganz Besonderes: Neben der alten Backsteinkirche gelegen, ist er ein Glanzstück traditioneller Rottaler Architektur. Gäste übernachten in großzügigen Doppelzimmern, Suiten oder Appartements. Gegessen wird in den bayerischen Stüberln oder im wunderschönen geschützten Innenhof.

## GOLF TRAINIEREN

In unmittelbarer Nähe zu allen Gutshöfen befindet sich das Trainingszentrum Golfodrom mit der PGA Premium Golfschule sowie drei direkt angrenzenden 9-Loch-Anlagen. Wer nicht nur auf den insgesamt fünf 18-Loch-Plätzen des Resorts spielen, sondern auch Schläge gezielt trainieren oder sich mithilfe eines Pros verbessern möchte, findet hier ideale Bedingungen. Gäste der Gutshöfe profitieren zudem unter anderem von vielen Angeboten – und der schönen Lage.

# Doppelte Charity

Am 10. und 11. Juni finden in Bad Wildungen und Waldeck an der beliebten deutschen Märchenstraße Charityturniere statt.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

© R.Löhr

Die Charity-Golfturniere an der Märchenstraße erfreuen sich großer Beliebtheit.

Das 18-Loch-Stablefordturnier in Bad Wildungen am 10. Juni findet zugunsten der Stiftung Schneekristalle statt. Alle Kinder, insbesondere benachteiligte, sollen die Möglichkeit haben, ihre Zukunft selbstbestimmt und selbstbewusst zu gestalten. Das ist das Ziel der Stiftung, und Sport sei das ideale Medium, um Fairness, Mut, Teamgeist, Toleranz, Ausdauer, Disziplin und Demut zu erlernen. „Für mich persönlich war und ist der Sport die beste Schule des Lebens. Ich habe gelernt, mit Niederlagen umzugehen und Erfolge zu genießen. Beides hat mich gestärkt, um die Höhen und Tiefen des Lebens zu meistern“, so Stifterin Michaela Gerg. Nach dem Kanonenstart um 11 Uhr bietet das Turnier alles, was man sich erwartet.

## SELBE STIFTUNG

Tags darauf wird in Waldeck aufgeteet, ebenfalls ab 11 Uhr und zugunsten derselben Stiftung. Auch dieses Turnier bietet mit Nearest to the Pin, Longest Drive, Hole-in-one sowie einem ausgiebigen Abendprogramm alles, was das Charitygolferherz begehrt. Das Nenngeld beträgt je 50 Euro und beinhaltet Greenfee, Startgeschenk und Turnierpreise, Sonderpreise, Halfway-Verpflegung, ein Welcome-back mit Getränken, eine Weinverkostung und ein Abendessen. Gäste der Abendveranstaltung zahlen noch einmal 35 Euro.

# makita AFTERWORK 9

MIT GOLF IN DEN FEIERABEND

## Eine Turnierserie des Österreichischen Golf-Verbands

### Tu dir etwas Gutes - nach der Arbeit auf den Golfplatz!

**SAMMLE NETTO-STABLEFORD-PUNKTE**

- Mitspielen und Punkte sammeln in der Einzel- und Club-Team Wertung

**QUALIFIZIERE DICH FÜR DAS FINALE**

- Attraktive Conference Finals und das große Austria Final warten auf die besten Einzelspieler und Club-Teams

**GEWINNE HOCHWERTIGE PREISE**

- Für alle TeilnehmerInnen der Turnierserie gibt es monatlich die Chance auf tolle Gewinnspielpreise. In den Finals warten Preise für dein Team, deinen Club sowie ein Preisgeld für Projekte in deinem Heimatclub

GOLF AUSTRIA

Infos und Ausschreibung:
**golf.at/makita-afterwork-9**

# sports

LET

*Von Mitte bis Ende April gastiert die Ladies European Tour wieder in Thailand.*

28

© GEPA-pictures/Audi Circuit

## Nemecz kam, sah und siegte

*Der Grazer (re.) sicherte sich beim Audi Circuit 2022 insgesamt drei Tagessiege und die Gesamtwertung. Preisgeld: 9.025 Euro.*

26–27

© Getty Images

TOUREN

### PGA: Phänomen Spieth

Jordan Spieth sichert sich bei der RBC Heritage seinen 13. Titel, dennoch schaffte es der Amerikaner noch nicht wieder zurück an die Weltspitze.

SEITE 29

© GEPA-pictures/Audi Circuit

# Dominator Nemecz

## Audi-Circuit-Vorjahressieger Lukas Nemecz lässt auch dieses Jahr der Konkurrenz keine Chance.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.events

Es ist endlich wieder so weit: Die österreichische Golfsaison hat begonnen. Ein eindeutiges Zeichen dafür ist das dieser Tage zu Ende gegangene Audi Circuit, das vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde, um den aufgrund der Corona-Pandemie lange zur Untätigkeit gezwungenen Professionals und Amateuren wieder ein Turnier zu bieten. Bei der diesjährigen Austragung drehten wieder zahlreiche Spieler ihre Runde in Kärnten (GC Schloss Finkenstein und GC Klagenfurt-Seltenheim) und in der Steiermark (GC Murhof). Neben Lukas Nemecz und Markus Brier, den beiden Masterminds dieses ProAm-Bewerbs, schlugen dieses Jahr auch Timon Baltl, Niklas Regner und Martin Wiegele sowie Christoph Körbler und Florian Prägant ab. Bei den Damen waren es unter anderem Katharina Mühlbauer und Sarah Schober. Neben Brier zählten auch Andre Bossert (SUI), Thomas Gögele (GER), Barry Lane und David Shacklady (beide ENG) von der Legends Tour zum Teilnehmerfeld der diesjährigen Austragung.

### LUKAS NEMECZ IST NICHT ZU BIEGEN

Mit insgesamt drei Tagessiegen holt sich Vorjahressieger Lukas Nemecz beim Finalturnier am GC Murhof eindrucksvoll auch den Gesamtsieg des Audi Circuit 2022. Vor diesem Hintergrund kann dem 32-jährigen Grazer auch egal sein, dass er am letzten Turniertag noch ins Stechen musste. Denn auch der Salzburger Bernard Neumayer spielte eine 65er-Runde (–7). Dabei versenkte Nemecz am dritten Extraloch einen Birdieputt aus acht Metern, während Neumayer nur das Par spielte. Der Legends-Tour-Star Barry Lane lochte beim Finalturnier aus 200 Metern zum Albatros ein. „Dass mir ausgerechnet hier auf meinem

Lukas Nemecz mit Strandfeeling beim Audi Circuit 2022.

Lukas Nemecz und Niklas Regner plaudern über ihre Performance.

© GEPA-pictures/Audi Circuit (2)

Heimatplatz ein Albatros gelingt, ist eine ganz spezielle Geschichte", freut sich Murhof-Gruppe-Botschafter Barry Lane über seinen Kunstschlag. „Der Schlag war richtig gut, der Ball ist noch einige Meter über das Grün gerollt, war aber immer in Richtung Fahne unterwegs."

## TURNIERGESCHEHEN DER REIHE NACH

Der Kick-off zum ersten österreichischen ProAm der Saison fand am 5. April im Kärntner GC Schloss Finkenstein statt. Bereits hier zeigte Lukas Nemecz, dass er seine gute Form von der DP World Tour zum Audi Circuit mitnehmen konnte. Der Grazer spielte eine 66er-Runde (–6) und setzte sich mit drei Schlägen Vorsprung vor dem Kärntner Lokalmatador Christoph Körbler (69/–3) durch. Tagessieg eins war in der Tasche. „Es war heute ziemlich windig, daher ist diese 66 auch sehr viel wert. Das lange Spiel hat sich sehr gut angefühlt. Ich habe mit neuen Eisen gespielt, die durchwegs gut funktioniert haben", meinte Nemecz.

Das steirische Quartett Timon Baltl, Gerold Folk, Niklas Regner und Florian Ruprecht sowie der Burgenländer Uli Weinhandl teilten sich mit jeweils 70 Schlägen (–2) Rang drei.

Auch am zweiten Turniertag, der am 7. April im GC Klagenfurt-Seltenheim über die Bühne ging, war Nemecz das Maß der Golfdinge. Mit einer imposanten 63er-Runde (–9) ließ der Grazer erneut sein Können aufblitzen und sicherte sich so den zweiten Tagessieg. Platz zwei teilten sich Niklas Regner und Felix Schulz, die jeweils 67 Schläge (–5) benötigten.

Damit konnte sich Nemecz gleich in den ersten beiden Bewerben mit einem Score von 15 unter Par von der Konkurrenz absetzen und entspannt in die Audi-Circuit-2022-Zukunft blicken. Denn sein erster Verfolger Regner hatte bereits acht Schläge Rückstand. Timon Baltl und Christoph Körbler fehlten als Dritte bereits zehn Schläge auf den Spitzenreiter, bevor die Weiterreise in die Steiermark anstand.

## WEITER ZUM GC MURHOF

In der Karwoche ging's am GC Murhof weiter – und zwar mit dem Play-off am 12. April; dieses Jahr erstmals mit Publikum. Dieser Show-Wettbewerb wurde in einem 16er-Raster in Form von K.-o.-Duellen ausgetragen. Und dabei setzte sich Christoph Körbler, Teaching-Pro des GC St. Veit-Längsee, durch. Nachdem Körbler in der Auftaktrunde Jürgen Maurer bezwungen hatte, lag der Kärntner im Viertelfinale nach einem spannenden Schlagabtausch mit dem Salzburger Bernard Neumayer lediglich um zehn Zentimeter näher bei der Fahne (2,55 zu 2,65 m). In der Vorschlussrunde setzte Körbler seinen Erfolgslauf gegen den Steirer Martin Wiegele fort, ehe er auch im Finale, das im „Best of three"-Format ausgetragen wurde, mit Timon Baltl einen weiteren weiß-grünen Lokalmatador mit 2:0 bezwang.

„Ich habe ab der ersten Runde sehr solide gespielt und gute Schläge gemacht. Im Viertelfinale war gegen Bernard Neumayer auch das nötige Glück auf meiner Seite", kommentiert Körbler seinen Sieg inklusive Scheck im Wert von 1.500 Euro.

Am 13. April ging es schließlich mit dem 3. Turniertag weiter, den Timon Baltl letztlich für sich entscheiden konnte. Er spielte beim ersten von zwei Turnieren am GC Murhof eine 65er-Runde (–7) und verwies damit seinen steirischen Landsmann Niklas Regner und den englischen Legends-Tour-Star David Shacklady (je 68/–4) auf Rang zwei. Mit einem weiteren Schlag Rückstand landeten Lukas Nemecz und Christoph Körbler (je 69/–3) auf dem geteilten vierten Platz.

Damit hatte Nemecz vor dem finalen Bewerb am folgenden Tag immer noch einen Vorsprung von sechs Strokes auf Baltl (204/–12). Gefolgt von Regner (205/–11) und Körbler (208/–8), der sich als Vierter ebenfalls noch auf Schlagdistanz zu den Podestplätzen befand.

## NEMECZ MACHT SACK ZU

Am letzten Turniertag machte jedoch Lukas Nemecz alles klar. Er holte sich erneut den Tagessieg und mit 263 Schlägen (–25) auch souverän die Gesamtwertung vor seinem steirischen Landsmann Timon Baltl (272/–16). Platz drei teilten sich mit jeweils 275 Schlägen (–13) Bernard Neumayer und der Steirer Niklas Regner. „Ich war vor den Turnieren ziemlich angespannt, weil ich doch als Favorit in den Audi Circuit gegangen bin, aber ich bin mit dieser Situation sehr gut umgegangen", blickt Lukas Nemecz zurück und jetzt „mit einem guten Gefühl auf die nächsten Turniere auf der DP World Tour". Beim diesjährigen Audi Circuit holte er insgesamt ein Preisgeld in der Höhe von 9.025 Euro.

bezahlte Werbung

© Getty Images

Made in Thailand: Atthaya Thitikul ist die jüngste Golfspielerin, die jemals ein professionelles Golfturnier gewann.

# Die LET und Thailand

Mitte bis Ende April gastiert die Ladies European Tour in Thailand. Die Tour ist dort seit 2005. Ein Rückblick.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Während die Proetten auf der Ladies European Tour von 7. bis 10. April bzw. 13. bis 16 April abgschlagen haben, ist es an der Zeit, ein bisschen in den Archiven zu schmökern, bevor es nun nach Australien weitergeht. Das erste Mal, dass die LET Thailand besuchte, war 2005 für die Thailand Ladies Open, die im Alpine Golf & Sports Club stattfanden. Die Australierin Shani Waugh landete mit der Französin Gwladys Nocera punktgleich an der Spitze. Es war die Australierin, die sich den Sieg sicherte – ihren dritten auf der LET –, nachdem sie Nocera mit einem Par am ersten Zusatzloch besiegt hatte. Es dauerte wieder einige Jahre, bis die LET mit der Ladies Thailand Championship, die 2017 im Phoenix Gold Golf & Country Club in Pattaya ausgetragen wurde, nach Thailand zurückkehrte.

## TOLLE MOMENTE

Das Turnier sah einen aufstrebenden Star des Spiels, als die lokale Amateurin Atthaya Thitikul einen Zweischlagsieg über die Mexikanerin Ana Menendez errang. Es war ein rekordverdächtiger Sieg für Thitikul, die im Alter von 14 Jahren, vier Monaten und 19 Tagen die jüngste Gewinnerin aller Zeiten auf der LET wurde und den vorherigen Rekord von Lydia Ko brach. Im folgenden Jahr kehrte die Tour zu Phoenix Gold zurück, und es war der Thailänder Kanyalak Preedasuttijit, der mit einem Schlag den koreanischen Amateur Selin Hyun besiegte. 2019 kehrte Thitikul zum Turnier zurück und stürmte zum Sieg, zum zweiten Mal in drei Jahren, als sie noch Amateurin war.

## COVID-UNTERBRECHUNG

Aufgrund der Pandemie kehrt die LET erst 2022 nach Thailand zurück, wenn mit dem Trust Golf Asian Mixed Cup, der Trust Golf Asian Mixed Stableford Challenge und der Aramco Team Series drei Veranstaltungen im Land auf dem Kalender stehen – Bangkok findet Mitte Mai statt. Neben den Turnieren haben im Laufe der Jahre viele thailändische Talente auf der LET gewonnen, wobei der erste Sieg 2012 mit Pornanong Phatlum bei den Hero Women's Indian Open erzielt wurde. Ende des Jahres gewann Ariya Jutanugarn die Lalla Aicha Tour School für die Saison 2013, und es dauerte nicht lange, bis sie sich ihren ersten Sieg auf der Tour sicherte und den Lalla Meryem Cup 2013 gewann – ihren ersten von drei LET-Titeln, es folgten Ricoh 2016 Women's British Open und 2018 Aberdeen Standard Investments Ladies Scottish Open.

## MEHR ERFOLG

2013 gab es zwei weitere thailändische Siege, wobei Thidapa Suwannapura die Hero Women's Indian Open gewann und Phatlum den Sieg bei den Omega Dubai Ladies Masters verbuchte, während Supamas Sangchan 2016 die Sanya Ladies Open in China gewann. In der vergangenen Saison sicherte sich Pajaree Anannarukarn außerdem ihren ersten LET-Titel beim ISPS Handa World Invitational Presented by Modest! Golf. Nach zwei Siegen als Amateurin wurde Thitikul 2020 LET-Mitglied, nachdem sie Profi wurde und in ihrer beeindruckenden Karriere mit den Tipsport Czech Ladies Open 2021 und den VP Bank Swiss Ladies Open zwei weitere Siege schaffte. Thitikul gewann die Race to Costa del Sol 2021 und Rookie of the Year und war damit erst die vierte Spielerin, die beide Auszeichnungen im selben Jahr gewann. Die 18-Jährige wurde jüngste Gewinnerin des LET Order of Merit aller Zeiten, schlug den Rekord des Engländers Charley Hull und wurde am Ende der Saison auch noch als Spielerin des Jahres ausgezeichnet.

© Getty Images

Jordan Spieth zwar nicht im grünen, aber dafür im karierten Jackett.

# Lucky Number

## Jordan Spieth trotzt den PGA-Tour-Statistiken und gewinnt bei der RBC Heritage seinen 13. Titel.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.events

Jordan Spieth ist und bleibt einfach ein Phänomen. Als der Amerikaner genau vor einem Jahr seiner vier Jahre sieglosen Zeit mit dem Titel bei den Valero Texas Open ein Ende setzte, hofften seine Fans auf ein großes Comeback. Auch für das Team USA des Ryder Cup reichten seine Leistungen aus, und dennoch schaffte es Spieth irgendwie wieder nicht ganz zurück an die Weltspitze. Seit neuestem hat sich der Texaner eine ziemlich ungewöhnlich Pre-Shot-Routine angeeignet, die wie sein ganzes Spiel zurzeit einfach sonderbar wirkt.

### KOMISCHE MOVES

Hat man seine Aussetzer vor Augen, kann man kaum glauben, dass der junge Mann noch vor wenigen Jahren die Weltspitze dominierte und zahlreiche Majors gewonnen hat. Doch Spieth wäre nicht Spieth, gelänge es ihm auch trotz mittelmäßigen Spiels nicht immer wieder, gute Resultate zu erzielen. Geschehen ist das nun jüngst bei der RBC Heritage eine Woche nach dem Masters. Noch am Samstag hatte Spieth das schlechteste Strokes-Gained-Putting-Ergebnis von den verbliebenen 71 Teilnehmern des Turniers. Sein kurzer vergebener Putt auf der 18 trug ein gutes Stück dazu bei. Doch am Sonntag spielte Jordan auf einmal auf wie in alten Zeiten.

### EAGLETIME

Gleich zwei Eagles auf den Frontnine brachten ihn auf Tuchfühlung, die er bis zum 18. Grün halten sollte. Mit einem abschließenden Birdie stellte Spieth auf 13 unter Par und ließ damit zahlreiche große Namen bei –12 hinter sich. Dazu gehörten neben dem in den letzten Wochen groß aufspielenden Iren Shane Lowry auch Routinier Matt Kuchar und erfreulicherweise der Österreicher Sepp Straka. Einzig Ryder-Cup-Kollege Patrick Cantlay vermochte ebenfalls auf –13 zu stellen, um dann im Play-off wenig später wegen einer Spiegeleinlage im Bunker am ersten Extraloch den Kürzeren zu ziehen. Jordan Spieth ist also wieder einmal in den Kreis der Sieger zurückgekehrt, einfach Wahnsinn der Typ.

### SCHEFFLER DOMINIERT

Dominator der bisherigen Saison ist und bleibt Scottie Scheffler, der sich nach seinem Masters-Sieg eine Auszeit gönnte. Bereits vier Titel hat Scottie in dieser Saison eingefahren, was ihm neben dem schnellsten Aufstieg zur Nummer eins der Welt aller Zeiten natürlich auch die Führung im FedEx-Cup-Ranking eingebracht hat.

## OFFICIAL WORLD GOLF RANKING | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Scottie Scheffler | 9.9845 |
| 2 | Collin Morikawa | 7.8872 |
| 3 | Jon Rahm | 7.8416 |
| 4 | Patrick Cantlay | 7.4996 |
| 5 | Viktor Hovland | 7.3768 |
| 6 | Cameron Smith | 7.3117 |
| 7 | Rory McIlroy | 6.5007 |
| 8 | Justin Thomas | 5.5482 |
| 9 | Dustin Johnson | 5.2098 |
| 10 | Jordan Spieth | 5.1541 |
| 11 | Sam Burns | 5.1298 |
| 12 | Xander Schauffele | 5.0614 |
| 13 | Hideki Matsuyama | 4.9528 |
| 14 | Billy Horschel | 4.3799 |
| 15 | Louis Oosthuizen | 4.3106 |
| 16 | Joaquin Niemann | 4.2114 |
| 17 | Brooks Koepka | 4.0906 |
| 18 | Abraham Ancer | 4.0515 |
| 19 | Sungjae Im | 4.0477 |
| 20 | Bryson DeChambeau | 4.0282 |
| 21 | Tyrrell Hatton | 4.0053 |
| 22 | Harris English | 3.9089 |
| 23 | Matt Fitzpatrick | 3.8856 |
| 24 | Daniel Berger | 3.8588 |
| 25 | Tony Finau | 3.8460 |
| 26 | Paul Casey | 3.7565 |
| 27 | Shane Lowry | 3.7043 |
| 28 | Jason Kokrak | 3.5762 |
| 29 | Will Zalatoris | 3.5662 |
| 30 | Kevin Kisner | 3.5537 |
| 31 | Corey Conners | 3.3628 |
| 32 | Kevin Na | 3.1606 |
| 33 | Patrick Reed | 3.0474 |
| 34 | Talor Gooch | 2.9663 |
| 35 | Thomas Pieters | 2.9126 |
| 36 | Harold Varner III | 2.8796 |
| 37 | Adam Scott | 2.7994 |
| 38 | Max Homa | 2.7151 |
| 39 | Tom Hoge | 2.6573 |
| 40 | Seamus Power | 2.5159 |
| weiters | | |
| 53 | Sepp Straka | 2.1791 |
| 78 | Bernd Wiesberger | 1.7750 |
| 170 | Matthias Schwab | 1.0295 |
| 176 | Martin Kaymer | 0.9987 |
| 192 | Stephan Jäger | 0.9193 |
| 215 | Marcel Siem | 0.8099 |
| 216 | Hurly Long | 0.8021 |
| 217 | Matti Schmid | 0.8004 |

## ROLEX RANKINGS | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Jin Young Ko | 9.41 |
| 2 | Nelly Korda | 8.36 |
| 3 | Lydia Ko | 6.15 |
| 4 | Atthaya Thitikul | 5.51 |
| 5 | Minjee Lee | 5.34 |
| 6 | Hyo-Joo Kim | 5.08 |
| 7 | Danielle Kang | 4.97 |
| 8 | Lexi Thompson | 4.96 |
| 9 | In Bee Park | 4.85 |
| 10 | Sei Young Kim | 4.70 |
| 11 | B. M. Henderson | 4.69 |
| 12 | Nasa Hataoka | 4.61 |
| 13 | Yuka Saso | 4.41 |
| 14 | Patty Tavatanakit | 4.24 |
| 15 | Jessica Korda | 4.12 |
| 16 | Jennifer Kupcho | 3.82 |
| 17 | Celine Boutier | 3.53 |
| 18 | N. Koerstz Madsen | 3.33 |
| 19 | Leona Maguire | 3.19 |
| 20 | Jeong Eun Lee | 3.18 |
| 21 | Anna Nordqvist | 3.18 |
| 22 | Ayaka Furue | 3.11 |
| 23 | Georgia Hall | 3.03 |
| 24 | Mao Saigo | 3.03 |
| 25 | Mone Inami | 3.01 |
| 26 | Min Ji Park | 2.95 |
| 27 | Lizette Salas | 2.86 |
| 28 | Ally Ewing | 2.79 |
| 29 | In Gee Chun | 2.73 |
| 30 | Charley Hull | 2.71 |
| 31 | Hinako Shibuno | 2.67 |
| 32 | Hannah Green | 2.66 |
| 33 | Xiyu Lin | 2.60 |
| 34 | So Yeon Ryu | 2.54 |
| 35 | Ha Na Jang | 2.47 |
| 36 | Ariya Jutanugarn | 2.42 |
| 37 | Yuna Nishimura | 2.33 |
| 38 | Austin Ernst | 2.30 |
| 39 | Na Rin An | 2.30 |
| 40 | Hee Jeong Lim | 2.25 |
| weiters | | |
| 55 | Sophia Popov | 1.93 |
| 60 | Caroline Masson | 1.80 |
| 95 | Esther Henseleit | 1.17 |
| 146 | Olivia Cowan | 0.75 |
| 163 | Leonie Harm | 0.66 |
| 260 | Karolin Lampert | 0.40 |
| 313 | Christine Wolf | 0.31 |
| 324 | Sophie Hausmann | 0.29 |

## FEDEX CUP | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Scottie Scheffler | 2,770 |
| 2 | Cameron Smith | 1,534 |
| 3 | Sam Burns | 1,390 |
| 4 | Hideki Matsuyama | 1,376 |
| 5 | Talor Gooch | 1,195 |
| 6 | Tom Hoge | 1,186 |
| 7 | Viktor Hovland | 1,109 |
| 8 | Sungjae Im | 1,090 |
| 9 | Patrick Cantlay | 1,010 |
| 10 | Rory McIlroy | 986 |
| 11 | Jordan Spieth | 955 |
| 12 | Collin Morikawa | 950 |
| 13 | Joaquin Niemann | 924 |
| 14 | Sepp Straka | 892 |
| 15 | J.J. Spaun | 883 |
| 16 | Justin Thomas | 868 |
| 17 | Cameron Young | 842 |
| 18 | Max Homa | 832 |
| 19 | Luke List | 823 |
| 20 | Will Zalatoris | 806 |
| weiters | | |
| 21 | Jon Rahm | 770 |
| 27 | Shane Lowry | 729 |
| 30 | Lucas Herbert | 662 |
| 50 | Matt Fitzpatrick | 476 |
| 60 | Brooks Koepka | 399 |
| 71 | Tommy Fleetwood | 366 |
| 74 | Dustin Johnson | 346 |
| 91 | Matthias Schwab | 283 |

## EUROPEAN TOUR RACE TO DUBAI | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Viktor Hovland | 1.893,2 |
| 2 | Rory Mcilroy | 1.729,1 |
| 3 | Thomas Pieters | 1.528,5 |
| 4 | Richard Bland | 1.054,7 |
| 5 | Shane Lowry | 809,6 |
| 6 | Jordan Smith | 786,8 |
| 7 | S. Sharma | 759,3 |
| 8 | Rafa Cabrera Bello | 732,1 |
| 9 | Ashun Wu | 711,9 |
| 10 | Tyrrell Hatton | 698,5 |
| 11 | Pablo Larrazábal | 682,7 |
| 12 | Collin Morikawa | 679,6 |
| 13 | Thriston Lawrence | 617,5 |
| 14 | Will Zalatoris | 589,8 |
| 15 | Ewen Ferguson | 588,6 |
| 16 | Adrian Meronk | 562,5 |
| 17 | Ryan Fox | 562,0 |
| 18 | Justin Harding | 537,3 |
| 19 | Adam Scott | 503,8 |
| 20 | Shaun Norris | 498,5 |
| weiters | | |
| 24 | Hurly Long | 409,3 |
| 58 | Matti Schmid | 217,7 |
| 60 | Lukas Nemecz | 211,7 |
| 63 | Bernd Wiesberger | 207,7 |
| 94 | Sepp Straka | 129,4 |
| 108 | Yannik Paul | 99,3 |
| 114 | Max Kieffer | 89,7 |
| 129 | Marcel Siem | 74,3 |

## SCHWAB CUP MONEY LIST | update 19.04.22

| Rank | Player | Money |
|---|---|---|
| 1 | Miguel Angel Jiménez | 738,914 |
| 2 | Retief Goosen | 566,263 |
| 3 | Steven Alker | 550,961 |
| 4 | Bernhard Langer | 504,660 |
| 5 | Stephen Ames | 318,671 |
| 6 | Tim Petrovic | 276,253 |
| 7 | Jerry Kelly | 259,875 |
| 8 | K.J. Choi | 238,136 |
| 9 | Ernie Els | 227,432 |
| 10 | David Toms | 214,800 |
| weiters | | |
| 14 | Alex Cejka | 180,702 |
| 21 | Vijah Singh | 135,170 |
| 23 | P. Harrington | 131,440 |
| 25 | Jim Furyk | 113,483 |

## CHALLENGE TOUR RANKING | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | JC Ritchie | 92.213 |
| 2 | Alexander Knappe | 61.647 |
| 3 | Christopher Mivis | 51.108 |
| 4 | Clément Sordet | 48.389 |
| 5 | Oliver Hundebøll | 45,157 |
| 6 | Mateusz Gradecki | 37.387 |
| 7 | Daniel Hillier | 31.483 |
| 8 | Hennie Du Plessis | 31.027 |
| 9 | Tristen Strydom | 29.817 |
| 10 | Ruan Conradie | 28.312 |
| weiters | | |
| 16 | Nick Bachem | 18.228 |
| 36 | Freddy Schott | 9.308 |
| 61 | Max Schmitt | 5.303 |
| 89 | Niklas Regner | 3.665 |

Quellen: World Golf Ranking & die jeweiligen Tour-Veranstalter. Letzte Aktualisierung: 19.04.22

## LPGA POINTS LIST | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Jin Young Ko | 3,520.150 |
| 2 | Nelly Korda | 3,420.600 |
| 3 | Lydia Ko | 2,754.850 |
| 4 | Patty Tavatanakit | 2,327.800 |
| 5 | Inbee Park | 2,095.950 |
| 6 | Ariya Jutanugarn | 2,080.150 |
| 7 | Lexi Thompson | 1,844.150 |
| 8 | B: M. Henderson | 1,817.000 |
| 9 | Minjee Lee | 1,778.650 |
| 10 | Nasa Hataoka | 1,714.580 |
| 11 | Sei Young Kim | 1,646.800 |
| 12 | Danielle Kang | 1,608.000 |
| 13 | Jessica Korda | 1,582.760 |
| 14 | Moriya Jutanugarn | 1,538.500 |
| 15 | Jeongeun Lee | 1,471.070 |
| 16 | Yuka Saso | 1,468.200 |
| 17 | Leona Maguire | 1,437.800 |
| 18 | Celine Boutier | 1,424.250 |
| 19 | Lizette Salas | 1,392.200 |
| 20 | Hyo Joo Kim | 1,332.600 |
| weiters | | |
| 22 | So Yeon Ryu | 1,302.500 |
| 24 | Anna Nordqvist | 1,214.320 |
| 29 | Georgia Hall | 1,085.900 |
| 37 | Esther Henseleit | 874.300 |
| 45 | Caroline Masson | 774.710 |
| 55 | Sophia Popov | 659.500 |
| 166 | Isi Gabsa | 16.400 |
| 183 | Sandra Gal | 1.900 |

## LET RACE TO COSTA DEL SOL | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Lee-Anne Pace | 681.67 |
| 2 | Linn Grant | 586.25 |
| 3 | Maja Stark | 567.50 |
| 4 | Georgia Hall | 500.00 |
| 5 | Esther Henseleit | 500.00 |
| 6 | Johanna Gustavsson | 455.00 |
| 7 | M. Simmermacher | 425.50 |
| 8 | Michele Thomson | 409.71 |
| 9 | Kim Metraux | 393.60 |
| 10 | Manon De Roey | 358.25 |
| 11 | Kristyna Napoleaova | 355.80 |
| 12 | Becky Brewerton | 342.50 |
| 13 | Nicole Garcia | 340.00 |
| 14 | Marta Sanz Barrio | 320.00 |
| 15 | Nobuhle Dlamini | 291.00 |
| 16 | Casandra Alexander | 262.00 |
| 17 | Emma Grechi | 253.92 |
| 18 | Felicity Johnson | 251.50 |
| 19 | Tiia Koivisto | 249.15 |
| 20 | Alice Hewson | 245.00 |
| weiters | | |
| 25 | Karolin Lampert | 184.25 |
| 26 | Sophie Hausmann | 180.00 |
| 36 | Leonie Harm | 126.50 |
| 53 | Olivia Cowan | 84.00 |
| 56 | Sophie Witt | 81.10 |
| 72 | Luisa Dittrich | 58.05 |
| 75 | Christine Wolf | 49.00 |
| 84 | Helen Tamy Kreuzer | 38.20 |

## Überblick:

PGA Tour: Zurich Classic of New Orleans (TPC Louisiana, LA; 21. – 24. April), Mexico Open at Vidanta (Vidanta Vallarta, Mexiko; 28. April – 1. Mai)

European Tour: ISPS Handa Championship in Spain (Lakes Course, Infinitum, Tarragona, Spanien; 21. – 24. April), Catalunya Championship (PGA Catalunya Golf and Wellness, Girona, Spanien; 28. April – 1. Mai)

PGA Tour Champions: ClubCorp Classic (Las Colinas Country Club, Irving, TX; 22. – 24. April), Insperity Invitational (The Woodlands CC, The Woodlands; Texas; 29. April – 1. Mai)

LPGA Tour: DIO Implant LA Open (Wilshire Country Club Los Angeles, CA; 21. – 24. April), Palos Verdes Championship presented by Bank of America (Palos Verdes Golf Club, Palos Verdes Estates, CA; 28. April – 1. Mai)

Ladies European Tour: Australian Women's Classic (Bonville Golf Resort, Australia; 21. – 24. April), Women's NSW Open (Coolangatta & Tweed Heads Golf Club, Australia; 28. April – 1. Mai)

Pro Golf Tour: Haugschlag NÖ Open by perfect eagle 2022 (Golfresort Haugschlag, Haugschlag, Österreich; 27. – 29. April)

## OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Keita Nakajima | 1613.32 |
| 2 | Pierceson Coody | 1299.13 |
| 3 | Ludvig Aberg | 1265.99 |
| 4 | Lopez-Chacarra Coto | 1237.53 |
| 5 | Sam Bennett | 1198.25 |
| 6 | Alex Fitzpatrick | 1118.26 |
| 7 | R. Chantananuwat | 1115.78 |
| 8 | David Puig Currius | 1082.75 |
| 9 | Cole Hammer | 1076.33 |
| 10 | Nicholas Gabrelcik | 1065.10 |
| weiters | | |
| 44 | M. Steinlechner | 885.13 |
| 97 | Anton Albers | 781.65 |
| 225 | Philipp Katich | 659.39 |
| 264 | Jonas Baumgartner | 636.39 |

## OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Rose Zhang | 1617.32 |
| 2 | Ingrid Lindblad | 1578.79 |
| 3 | Rachel Heck | 1445.52 |
| 4 | Youmin Hwang | 1276.40 |
| 5 | Tsubasa Kajitani | 1274.71 |
| 6 | Beatrice Wallin | 1265.70 |
| 7 | Emma Spitz | 1226.58 |
| 8 | Rachel Kuehn | 1157.68 |
| 9 | C. L-Chacarra Coto | 1154.66 |
| 10 | Xiaowen Yin | 1147.32 |
| weiters | | |
| 11 | A. Forsterling | 1135.06 |
| 23 | Aline Krauter | 1031.40 |
| 41 | P. Schulz-Hanssen | 963.34 |
| 50 | Polly Annika Mack | 939.03 |

## PRO GOLF TOUR | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Victor Veyret | 7.958 |
| 2 | Alan De Bondt | 7.399 |
| 3 | Max Herrmann | 6.268 |
| 4 | Jan Cafourek | 6.016 |
| 5 | Stan Kraai | 3.726 |
| 6 | Mats Markovits | 3.671 |
| 7 | Alexander Herrmann | 3.535 |
| 8 | Alexandre Petit | 3.396 |
| 9 | Trystan Perkins | 2.989 |
| 10 | Jannik De Bruyn | 2.904 |
| weiters | | |
| 12 | Michael Hirmer | 2.787 |
| 14 | Philipp Katich | 2.743 |
| 15 | Marc Hammer | 2.610 |
| 22 | Christian Bräunig | 1.727 |

## ALPS TOUR | update 19.04.22

| Rank | Player | Points |
|---|---|---|
| 1 | Stefano Mazzoli | 12,688 |
| 2 | T. Bessa Guimaraes | 11,596 |
| 3 | Koen Kouwenaar | 11,432 |
| 4 | Julien Sale (a) | 10,769 |
| 5 | Pierre Pineau | 8,847 |
| 6 | Conor Purcell | 8,792 |
| 7 | Mathias Eggenberger | 8,437 |
| 8 | Jorge Maicas | 8,415 |
| 9 | Tom Vaillant (a) | 8,292 |
| 10 | O. Guillamoundeguy ( | 7,797 |
| weiters | | |
| 22 | Daniel Hebenstreit | 3,305 |
| 59 | Uli Weinhandl | 1,247 |
| 83 | Gerold Folk | 530 |
| 91 | Bernard Neumayer | 455 |

RIEGLER & PARTNER
LEGENDS

GEPA-pictures

**TICKETS ab € 9,–**
erhältlich unter rieglerundpartner-legends.at und in allen steirischen Pro Shops der Murhof Gruppe.

2022

6. – 8. Mai

# Erleben Sie Michael Campbell, Barry Lane, Markus Brier und Co. live am Murhof!

www.rieglerundpartner-legends.at

RIEGLER & PARTNER · Kronen Zeitung · Steiermark · BURG RABENSTEIN · REGION GRAZ · LEGENDS TOUR · GOLF AUSTRIA · TravelPRO.at

Adriach-Rabenstein 53 · 8130 Frohnleiten · +43 (0) 3126/3010 · office@murhof-legends.at

# news & social network

**PRODUKTE & GAMES**

*Ein neuer Caddy, etwas „Golf-Spielzeug“ und Lesestoff.*

36–37

**GOSSIP**

*Hatton haut den Hut drauf, und im Winter ist Gatschgolf dran.*

40–41

© Hartmann

## Topgolf goes EU

*Anfang des Jahres wurde in Oberhausen die erste Topgolf-Anlage in der EU eröffnet.*

34–35

© GC Gross Kienitz

**AUFGETEET**

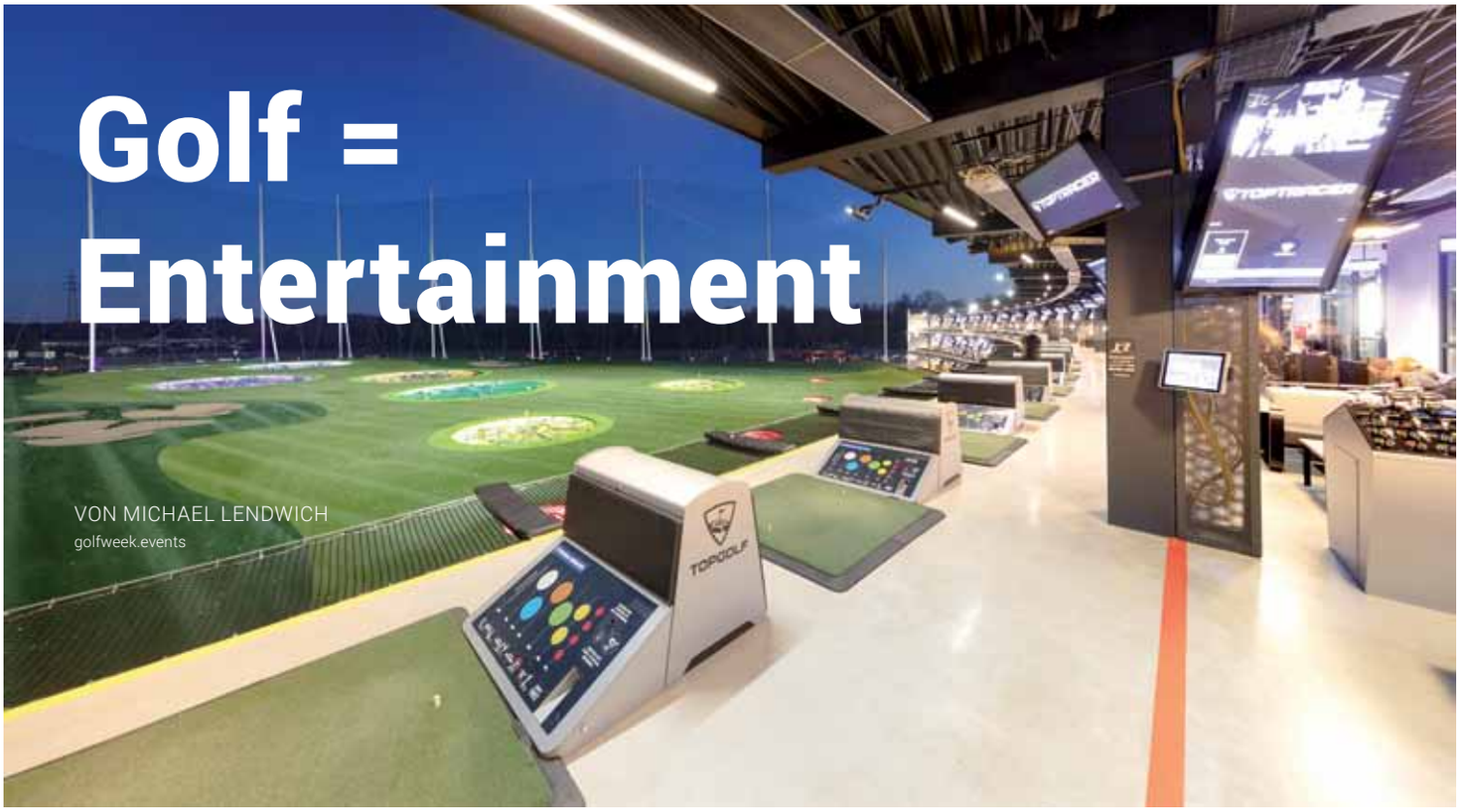
### GC Gross Kienitz

Berlin und Brandenburg sind in Gross Kienitz auf besondere Weise miteinander verschmolzen.

SEITE 19

# Golf = Entertainment

VON MICHAEL LENDWICH
golfweek.events




© Hartmann

## Vorbeikommen, abschlagen, Spaß haben! In Oberhausen wurde Anfang des Jahres die erste Topgolf-Anlage in der EU eröffnet. Weitere werden folgen.

In den USA, rund um London oder in Dubai ist Topgolf längst ein Publikumsmagnet. In Deutschland ist man dank der Eröffnung der ersten Topgolf-Anlage in Oberhausen auf bestem Weg, und Österreich wird sicher bald folgen. Die Rede ist vom neuesten Schrei unter den globalen Unterhaltungskonzepten: Golf als Entertainment-Programm – mit einer Kombination aus Spiel, Technologie und Gastronomie.

Weltweit stehen bereits 76 solche mehrstöckigen Anlagen, sieben weitere in den USA und eine in Schottland kommen demnächst hinzu. Weitere – verteilt über die ganze Welt – werden definitiv folgen. Auch in Österreich und Deutschland, mehr dazu später.

### TOPGOLF OBERHAUSEN

Die neue Anlage in Oberhausen im Ruhrgebiet liegt gut erschlossen in der Oberhausener „Neuen Mitte“, unmittelbar neben dem Westfield Centro und nur wenige Autominuten von der A42 entfernt. Mit 102 „Bays“ (Abschlagplätzen) und einer Kapazität für 1.200 Gäste ist sie nicht nur die erste Topgolf-Anlage in der EU, sondern auch die größte außerhalb der USA.

Jeder, ob eingefleischter Golfer oder Nichtgolfer, findet hier die perfekten Bedingungen, um den Golfsport auf seine Art und Weise zu genießen und vor allem um Spaß am Spiel zu haben. Das Gelände ist rund 40.000 m² groß, ungefähr die Hälfte beansprucht das imposante Außenfeld. Der Kunstrasen, eingerahmt von Pfeilern und 52 Meter hohen Netzen, wirkt ein wenig wie aus einer anderen Welt – insbesondere nach Sonnenuntergang, wenn die elf im Boden eingelassenen Ziele in bunten Farben erstrahlen. Die Abschlagsplätze mit Loungemöbeln verteilen sich auf drei Etagen und sind für Gruppen von bis zu sechs Personen ausgelegt.

### COME AND PLAY

Zu Beginn steht einem der „Bay Host“ mit Rat und Tat zur Seite. Dann kann es auch schon losgehen, auch ohne jegliche Golferfahrung. Essen und Trinken wird direkt an die „Bay“ serviert und kann auch in einem anderen Gastronomiebereich konsumiert werden. Reservierungen können online für jeweils zwei Wochen im Voraus getätigt werden. Ein Teil der Bays wird freigehalten für Spontanbesuche, wobei es in Spitzenzeiten zu Wartezeiten kommen kann. Auch Events, vom Firmenjubiläum bis zum Junggesellenabschied, können über das Eventteam gebucht werden.

Besuchen darf Topgolf jeder, auch ohne Topgolf zu spielen. Neben dem eigentlichen Golferlebnis können Gäste eine der drei Bars besuchen, ein umfangreiches Gastronomieangebot genießen und Sportübertragungen auf insgesamt über 350 Bildschirmen oder dem 34 m² großen Megascreen verfolgen. Der Zutritt zur Anlage ist kostenlos, ebenso die über 500 Parkplätze direkt auf dem Gelände.

© Hartmann (2)

Topgolf bringt Menschen mit dem Golfsport in Berührung, die sonst wohl keine Lust hätten, den Schläger zu schwingen.

Die Eröffnung in Oberhausen ist für Topgolf ein wichtiger Meilenstein in Sachen globales Wachstum.

## INNOVATIVE TECHNOLOGIE

Aufwendig ist die zugrunde liegende Technologie. Jeder Ball ist mit einem RFID-Chip ausgestattet. Mithilfe der insgesamt über 250.000 Chips und der rund 640 Lesegeräte können die Bälle präzise den individuellen Spielern zugeordnet und millimetergenau im Ziel registriert werden. Darüber hinaus ist die aus dem TV bekannte Toptracer-Technologie in der Lage, die Flugbahn jedes Balls in Echtzeit zu verfolgen.

Hierfür sind 14 Hochgeschwindigkeitskameras auf der ganzen Anlage installiert. Diese Hightech-Installation ermöglicht ein Verschmelzen der realen und virtuellen Welt – ganz ohne VR-Brille. Spiele wie „Angry Birds at Topgolf“ werden dadurch erst möglich. Zur Auswahl stehen zudem zahlreiche weitere Fun-Games, einfache bis herausfordernde Trainingsmodi sowie Virtual Golf auf Plätzen wie dem Old Course in St Andrews oder in Pebble Beach.

Mit diesem umfassenden Konzept soll auch eine neue Zielgruppe für den Sport gewonnen werden. Denn Golf kämpft, „wie jeder andere Sport oder jede andere Unterhaltung, um die Zeit und Aufmerksamkeit der Fans von heute und morgen“, so Topgolfs CEO Erik Anderson. Die Mission, die Sportart Golf durch ein neues Level an Trainingsmöglichkeiten nachhaltig zu bereichern, ist hierzulande aber erst gerade angelaufen.

## „MEHRERE VORVERTRÄGE“

Realisiert werden Topgolf-Projekte in Deutschland und Österreich durch die Firma Greenreb, den exklusiven Partner und Lizenznehmer von Topgolf. Bereits im Jahr 2019 begann die Prüfung von Oberhausen als möglichem Standort. Dank der Unterstützung vieler lokaler Partner wurde die Anlage in weniger als zwei Jahren auf dem zuvor brachliegenden ehemaligen Stahlwerksgelände geplant und gebaut. Das Design erinnert stark an die neuesten US-Anlagen, wurde jedoch für den europäischen Markt angepasst. So fand eine energetische Optimierung statt, und im Bau wurden Recyclingmaterialien verwendet. Auch im Betrieb wird Wert auf einen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz gelegt.

Greenreb entwickelt aktuell mehrere weitere Topgolf-Standorte in Zentraleuropa. Leider kann zu einzelnen neuen Standorten noch nichts kommuniziert werden. In Deutschland wie auch Österreich wurden allerdings schon mehrere Vorverträge abgeschlossen. Die Bilanz nach drei Monaten Topgolf Oberhausen ist jedenfalls sehr positiv. „Das Angebot hat sofort Anklang gefunden. Die Gästezahlen sind wie erwartet und dies trotz eines schwierigen Umfelds nach der Eröffnung mit Covid-Restriktionen, schlechtem Wetter und angeschlagener Konsumentenstimmung durch den Ukraine-Krieg. Wir sind äußerst zufrieden mit der Qualität, die das Team abliefert, und erhalten sehr positives Feedback unserer Gäste“, so CEO David Speiser.

# Neuer Caddy

## JuCad bringt neue Vollcarbon-Elektro-Caddys auf den Markt und gibt sechs Jahre Garantie obendrauf. Eine gute Idee!

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Neue Modelle, neues Material und satte sechs Jahre Garantie, das schaffen die neuen Vollcarbon-Elektro-Caddys von JuCad , genauer gesagt der Carbon Travel Verde Rosé 2.0 und der Carbon Travel Verde Black 2.0. Die changierenden Grüntöne lassen den Vollcarbon-Rahmen elegant schimmern, und dank Travel-Steckverbindungen passt der Caddy sogar in jeden Sportwagen-Kofferraum sowie samt Golfbag ins Travelcover.

© JuCad

Sieht sehr gut aus und hält lange: der neue Vollcarbon-Caddy von JuCad.

### GLANZVOLL

Glanzvoll, mattschwarz oder mit Zebra-Muster präsentieren sich die neuen Vollcarbon-Handwagen Carbon Shine, Shadow und Zebra im 3K-Design. Die stylishen Leichtgewichte sind auch für schwere Bags geeignet und lassen sich dank höhenverstellbarer Griffstange rückenschonend und mühelos schieben oder ziehen. Neben Titan, Edelstahl und Carbon hat 2022 ein vierter langlebiger Werkstoff seinen Platz in der JuCad-Familie gefunden: Alu+. Das ist viel Bandbreite. Die extrem feste und belastbare Aluminiumlegierung bietet exzellente Verarbeitungsmöglichkeiten und damit ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis, z.B. der sportive JuCad drive S. Generell sind Caddys laut Hersteller eine Anschaffung, die ein Leben lang hält.

### 100 GOLFBAGS

Neben den exklusiven Caddys ist JuCad auch bekannt für seine Vielfalt bei den Golfbags. Zu den mehr als 100 (!) Modellen gesellen sich dieses Jahr noch weitere hinzu: Das exklusive JuCad Bag Luxury und das Bag Captain Dry begeistern in neuen Designs und Farben. Neu sind zudem das elegant-sportliche JuCad Bag Style und das wasserfeste 2-in-1 JuCad Bag Aqualight.

# Im Schlaf

## Ein neues Buch will Fehler beim Golfen komplett minimieren. Wie das?

Keine andere Sportart verursacht beim Amateur und Profi eine größere Fehlerquote, über 80 Prozent, als der Golfsport. Selbst die Top-50-Golfer der Weltrangliste haben in ihren Statistiken im Bereich Grün- oder Fairwaytreffer eine derartige Fehlerquote. Frank Drollinger ist Golf-Methoden-Entwickler und meint zu dem Buch: „Mein Lehrweg ist nachvollziehbar, schriftlich definiert und um ein Vielfaches einfacher zu erlernen, da du über 30 Teilbewegungen weniger umsetzen musst. Er gilt als gesund, da er, bei richtiger Umsetzung, keine gelenkschädlichen Teilbewegungen erzeugt.“

### IN DER ZUKUNFT

Die Null-Fehler-Golf-Methode (CBFR) ist ein gewaltiger Fortschritt für den Golfsport, das Golflehrwesen, den Wochenend- und Profigolfer, aber auch für jede Golfanlage, für Verbände und Golforganisationen, um sich professionell und glaubhaft im Golf bewegen zu können. Frank und Andrea Drollinger haben das Buch verfasst, das während des Schlafens Golf lehren soll. Die für alle nachvollziehbare Architektur der „Null-Fehler-Methode Core-Balance Free-Release“ ist auf einem räumlichen, dreidimensionalen Bewegungsnavigationssystem und realer Core-Balance aufgebaut. Dieses schriftliche Navigationssystem ist mit den klar definierten Mentaltechniken, um die es im Buch schließlich geht, sehr leicht in die rechte Hirnhälfte einprogrammierbar. Erstmals in der Golfgeschichte kann dadurch der Kopf sowohl an die Nerven als auch an die Muskulatur präzise Bewegungsbefehle senden. Eine nahezu 100-prozentige Wiederholbarkeit wird bei gleichzeitig mehr Power möglich.

© Frank Drollinger

Die Methode soll helfen, das eigene Golfspiel nachhaltig zu verbessern.

*Frank Drollinger, Andrea Drollinger: Die Null Fehler Golf Methode – Core Balance Free-Release (erschienen bei Novus Plus GmbH)*
*ISBN-13: 9783982401805*

# Fantasy Six

Das Fantasy Sports Game der DP World Tour präsentiert sich in neuem Look & Feel.

VON MICHAEL LENDWICH
golfweek.events

© Golf Week Screenshot

Dream-Team? Die Aufstellung der Golf Week beim Masters 2022.

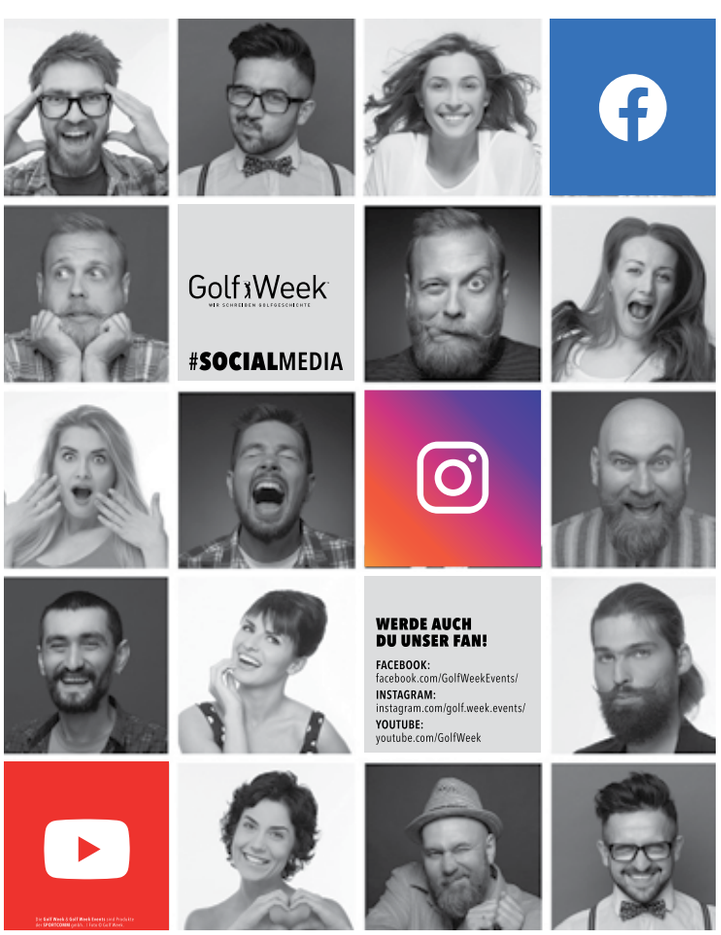
Fantasy Sport erfreut sich immer größerer Beliebtheit und wird als Marketinginstrument und Mittel der Zuschauerbindung von Sportverbänden verstärkt gefördert. Die Teilnehmer stellen dabei ein virtuelles Team aus real existierenden Spielern einer Profiliga der jeweiligen Sportart zusammen und erhalten im weiteren Verlauf Punkte, die sich nach den Leistungen der realen Spieler bemessen. Besonders Fantasy Football konnte in den letzten zehn Jahren weltweit zahlreiche Fans gewinnen.

Der Ursprung der – heutzutage online und somit für Spieler aus aller Welt offenen – Fantasy-Sport-Modelle liegt allerdings im Golfsport. Als Erfinder gilt Wilfred Winkenbach, ein Geschäftsmann aus Kalifornien, der bereits in den 50er-Jahren Regeln für Fantasy Golf erfand.

## DP WORLD TOUR

Die DP World Tour setzt seit heuer auf eine neue Version ihres Fantasy Games, die es Fans ermöglicht, in jeder Turnierwoche der Saison die sechs besten Spieler vorherzusagen und sich untereinander zu vergleichen. Am Ende des Jahres springen für die Teilnehmer von offiziellen Ligen Goodies und Preise heraus.

Da es dabei kein zur Verfügung stehendes Budget gibt, müssen dazu nur jede Woche sechs am jeweiligen Turnier teilnehmende Golfer bestimmt werden (die Punkte des zum Kapitän ernannten Golfers zählen doppelt). Aber Vorsicht! Eine neue Auswahlbeschränkung, die sogenannte „Selection Cap“, verhindert, dass man die besten Spieler mehr als ein paarmal pro Saison auswählen kann: die Mitglieder der DP World Tour maximal dreimal, alle anderen maximal zweimal. Sobald die maximale Auswahl für einen Spieler erreicht ist, wird dieser ausgegraut und ist nicht mehr verfügbar. Gefragt ist also eine weise Strategie.



★★★★S Aktiv- u. Wellnesshotel

## HAIDACHHOF

6263 Fügen im Zillertal
Tel. +43 5288 62380
hotel@haidachhof.at
www.haidachhof.at

★★★★★ Luxury Hotel Collection

## ZILLERSEASONS

6271 Uderns im Zillertal
Tel. +43 5282 2236
info@zillerseasons.at
www.zillerseasons.at

★★★★S Resort

## VAYA ZILLERTAL

6274 Aschau im Zillertal
Tel. + 43 50 1256 31
rez.vzi@vayaresorts.com
www.vayaresorts.com

★★★★ Apart Hotel

## DAS KALTENBACH

6272 Kaltenbach
Tel. +43 5283 3536
info@hotel-kaltenbach.at
www.hotel-kaltenbach.at

★★★★S Hotel

## WÖSCHERHOF

6271 Uderns im Zillertal
Tel. +43 5288 63054
office@woescherhof.com
www.woescherhof.com

★★★★ Sports Lifestyle Hotel

## KOSIS

6263 Fügen im Zillertal
Tel. +43 5288 62266
info@hotel-kosis.at
www.hotel-kosis.at

★★★★S direkt am Golfplatz

## SPORTRESIDENZ ZILLERTAL

6271 Uderns im Zillertal
Tel. + 43 5288 63000
info@sportresidenz.at
www.sportresidenz.at

Golfhotels der Extraklasse – jetzt buchen
auf **www.golf-zillertal.at**

18 Hole Meisterschaftsplatz • 3 Hole Kurzspielplatz
Von der Piste aufs Green.
Das fühlst du nur hier.
Willkommen im Zillertal
GOLFCLUB
Zillertal · Uderns
The Leading Golf Courses

© Getty Images

# Dann als Caddie ...

## Tyrrell Hatton will den Hut draufhauen, und Wintergolf heißt Gatschgolf. Oder so.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Der Engländer Tyrrell Hatton ist ja generell eher nicht als ein in sich ruhendes Gemüt bekannt, sondern formuliert seine Gefühle gerne. Diese waren nach dem 86. Masters in Augusta eher mäßig positiv. Layout und Setup des Platzes wären total unfair und komplett übertrieben gewesen und überhaaupt und außerdem alles doof. „Vielleicht bin ich besser dran, wenn ich als Caddie hierher zurückkomme und nicht versuche, Bälle zu schlagen“, grantelte Hatton folgerichtig nach seinem Auftritt und meinte: „Ich bin froh, dass es vorbei ist.“ Ein Journalist fasst die Sachlage, wenn man das so sehen will, auf Twitter so zusammen: „Verzeihen Sie mir, aber ich konnte nicht wegschauen, wie Tyrrell Hatton gestern auf Schläge reagierte. Haben sich die Aggressionsbewältigungskurse ausgezahlt?“ Nach Rang 18 beim letzten Masters also ein Rückfall auf Platz 52, wohl eben eher gar nicht Hattons Anspruch.

### GATSCHGOLF

Nun zu etwas anderem, was mit freiem Auge auch eher wenig erträgbar ist: gatschige Golfplätze. Braune Flächen sahen jene Menschen, die im Süden der USA waren. Statt saftig grünen Fairways wurden vor allem in Kalifornien oft nur Grüns und Abschläge in der wunderbaren Wiesenfarbe gehalten. Amerikanische Golfplätze haben nämlich in einigen Staaten eine Kehrtwende beim Thema Wassermanagement im Winter vollzogen. Dabei geht es aber nicht um den Mangel an Wasser, sondern um die Abkehr von „Overseeding“. Wie hat man es bisher gemacht? Noch vor 15 Jahren war Overseeding Standard, weil sowohl der einheimische US-Golfer wie auch der Tourist von Golfplätzen in Florida, Kalifornien oder South Carolina tiefgrüne Spielflächen erwartete,

© Getty Images

Tommy Fleetwood mit Bart, vielleicht erkennt man ihn so nicht wieder ...

© Getty Images

Golfbälle im Gatsch, daran muss man sich da und dort gewöhnen.

kann golfsustainable.com entnommen werden. Deshalb wurde für die Wintermonate im Herbst auf die Fairways mit ihrem Bermudagras, das über den Winter aufgrund der kühlen Nächte braun wird und „schläft", Rye- oder Blue-Gras gesät. Das sorgte dann auch von November bis März für tiefes Dunkelgrün auf den Spielflächen. Speziell in den Privatclubs im Süden Amerikas sei Overseeding nur noch selten ein Thema. Laut Chris Hartwiger, Direktor des Beratungsservice der Green Section der United States Golf Association, sorgten die Rezession im Jahr 2009 und zunehmende Nachhaltigkeitsstandards dafür, dass zahlreiche Golfplätze in den Südstaaten den Overseeding-Prozess deutlich reduzierten. Long story short: Sieht zwar nicht gut aus, spart aber vor allem einiges an Geld.

## AB DIE MATTE

Gespart hat sich wohl auch Tommy Fleetwood in den letzten Jahren einiges, gibt es doch kaum ein Foto ohne Bart von dem Golfer. Diese Zeiten scheinen aber nun vorbei zu sein. Es geht eben beim Golf längst nicht mehr nur darum, wer den weißen Ball am genauesten und mit den wenigsten Schlägen irgendwohin bekommt, nicht einmal bei der Players Championship. Denn da staunten einige nicht schlecht: Auf einmal sah man das Gesicht des sonst mit langen Haaren und zotteligem Bart ausgestatteten Profis. Seine Erklärung war eigentlich recht einfach und hat mit Geldsparen nichts zu tun: „Ich hatte echt schlechte Laune und die Wahl, entweder ein paar Schläger zu zerbrechen oder mich zu rasieren."

Doch dem nicht genug, anscheinend nagt auch der Zahn der Zeit an dem noch jugendlichen 31-Jährigen. Er erzählte gegenüber Medien, dass er just an seinem 31. Geburtstag von Viktor Hovland und Collin Morikawa geärgert wurde. Sie sollen gedacht haben, er wäre eher Ende 30. „Echt harte Kommentare für mich", so Fleetwood. „Beim Rasieren hatte ich das Gefühl, dass ich gleichzeitig, in übertragenem Sinn, 15 Jahre abschabe. Jeder sagt, dass ich ohne Bart jünger aussehe." Wie lang der Bart wegbleibt? Nun ja, seine Frau mag ihn mit Bart mehr.

## UNSICHTBAR

Jon Rahm, jetzt genauso wenig wie Fleetwood ein unbekannter Name im Golf, spielte bekanntlich beim Masters eine Runde mit Tiger Woods; also *dem* Tiger Woods. Eine angenehme Situation für ihn, denn: „Es war großartig, weil sich niemand für mich interessierte, also habe ich ihm nur beim Spielen zugesehen. Es war ein Zuschauer mehr, und ich habe am Ende gut gespielt. In dieser Hinsicht ist mir eine gewisse Last von den Schultern gefallen. Ich konnte den heutigen Tag als Fan und als Spieler genießen."

## ERINNERUNGEN AN SEVE

Seve Ballesteros. Zu diesem Namen muss man in der Golfcommunity eigentlich nichts mehr sagen. Der ehemalige Weltklassegolfer, der den Sport wie wenige andere mitgeprägt hatte, wäre am 9. April 2022 65 Jahre alt geworden. Golf.de listete zu diesem Anlass 65 Fakten über Ballesteros auf. Die Highlights: Ballesteros wurde mit einer kleinen körperlichen Einschränkung geboren.

Seine rechte Schulter hing ein wenig tiefer als die linke – die ideale Ansprechposition beim Drive. Sein Idol war Gary Player. Er lernte ihn 1972 kennen, als er als Caddie an einem ProAm teilnahm, das anlässlich der Eröffnung des La Manga Club stattfand. Ballesteros: „Das Erste, was mir an Gary auffiel, waren seine Konzentrationsfähigkeit und seine Willensstärke." Er benutzte nie einen Golfball mit der Nummer 3. Der Grund: Er war besorgt, dass dies zu drei Putts führen würde. Beim Masters 1980 marschierte er den gesamten Platz allein ab, um die Weiten zu studieren. Denn: Sein amerikanischer Caddie war an Yards gewöhnt, Ballesteros jedoch bevorzugte Meter. Insgesamt sind alle Fakten spannend nachzulesen!

## VERPÖNT

Zum Abschluss noch stärkerer Tobak. Die Saudis machen bekanntlich ihre eigene Golfliga, und das kommt nicht so gut an. Sportswashing steht in den letzten Wochen seit dem Überfall auf die Ukraine sowie angesichts der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar Ende des Jahres in der Kritik. Genauso wie Saudi-Arabien. Die Golfliga prahlte aber damit, dass man angeblich zwei ehemalige Weltranglisten-Erste und Ryder-Cup-Stars unter Vertrag genommen hat. Gerüchten zufolge soll einer von ihnen Lee Westwood sein, dem nachgesagt wird, ihn interessiere das Mascherl beim Geld nicht.

# Innovativ genießen

## PG-PowerGolf setzt auf innovative Elektro-Caddys, diese sollen das Golfspiel erleichtern und zum Genuss beitragen.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Peter Ganser ist Geschäftsführer von PG-PowerGolf und somit für das Wohlergehen der Firma verantwortlich. Im Interview wirft er einen Blick auf die aktuelle Lage des Golfs aus Sicht eines Produzenten. Er blickt optimistisch in die Zukunft und wünscht sich, mit seinen Produkten den Sport noch mehr Menschen zu erleichtern.

**Golf Week:** *Wie blicken Sie nach den letzten zwei Jahren Pandemie in die Zukunft, wo steht Ihr Unternehmen?*
**Peter Ganser:** Rückblickend sind wir einigermaßen gut durch die Zeit der Pandemie gekommen. Da wir ausschließlich in Deutschland und teilweise in anderen Ländern Europas produzieren, gibt es bei PG-PowerGolf keine Lieferengpässe und wir können unseren hohen Qualitätsstandard halten. Und mit der neuen Generation unserer superflachen Elektro-Caddys schauen wir sehr optimistisch in die Zukunft, denn wir erhalten zurzeit ein absolut positives Feedback unserer Kunden. Wir haben scheinbar den Nerv der Zeit getroffen.

© PG-Powergolf

Peter Ganser setzt in Sachen Caddy auf Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Das passt gut in die Zeit.

**Golf Week:** *Denken Sie, dass der zwischenzeitliche Golfboom wird anhalten können?*
**Ganser:** Ich bin kein Hellseher, aber es wäre wünschenswert, wenn wir noch mehr Menschen für diesen tollen Sport begeistern könnten. Wir tun jedenfalls alles dafür, den neuen Golfern das Spiel mit unseren innovativen Elektro-Caddys zu erleichtern.

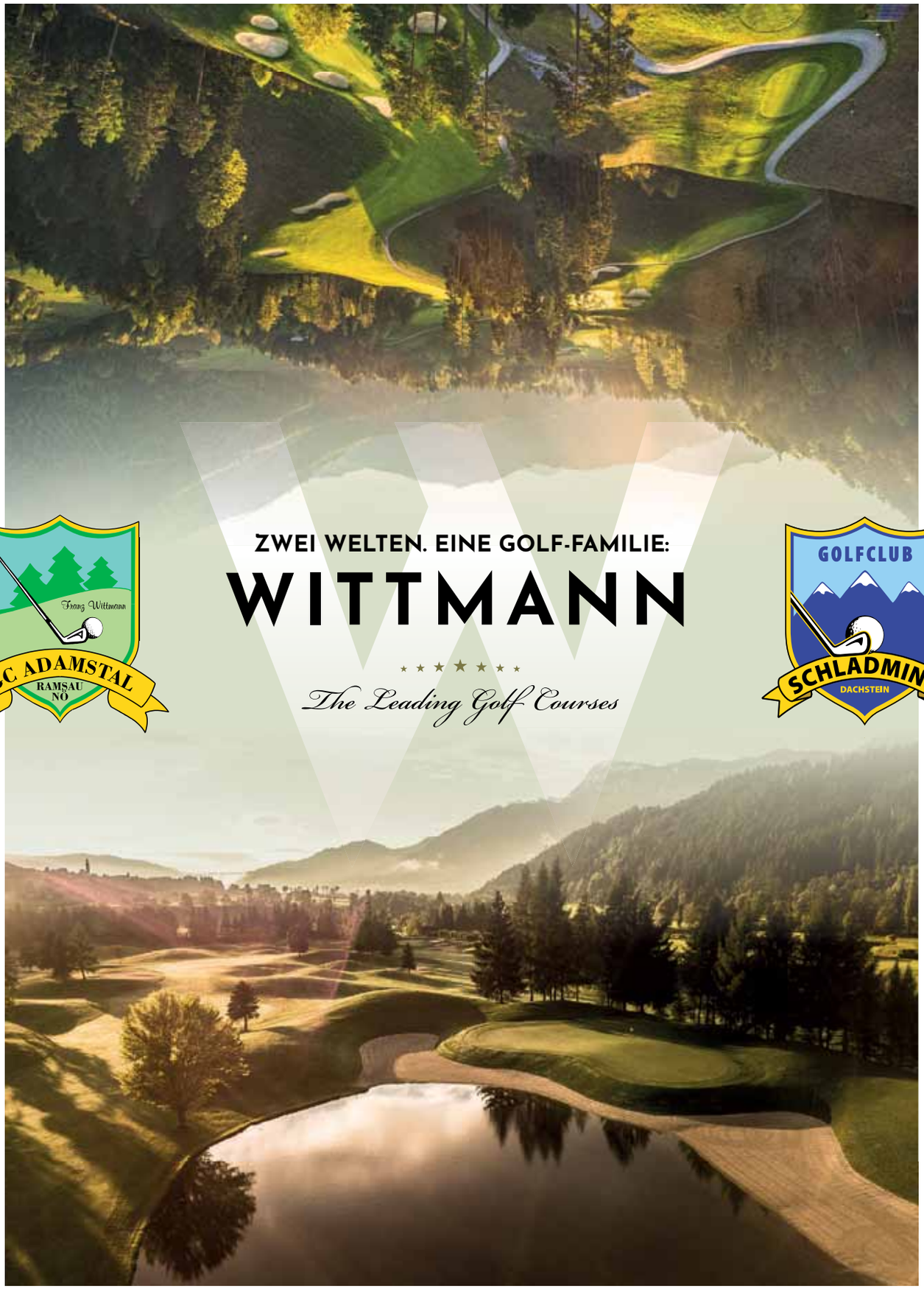
**Golf Week:** *Inwiefern sind Sie mit Umsatz und Entwicklung zufrieden?*
**Ganser:** Die Zeit, in der wir gerade leben, ist für viele Menschen nicht einfach. Aber trotzdem bin ich der Meinung, dass wir sogenannte „kleine Fluchten" benötigen, um mal abzuschalten und auf andere Gedanken zu kommen. Das Golfspiel ist ideal dafür. Insofern bin ich optimistisch, dass der Umsatz wieder steigt und wir das Leben – auch auf dem Golfplatz – wieder genießen können.

**Golf Week:** *Welche Innovationen können wir uns von PG-PowerGolf im Jahr 2022 erwarten?*
**Ganser:** Wie schon erwähnt, starten wir in diesem Jahr eine Produkt-Offensive mit superflachen Elektro-Caddys. Da ist der neue Nitro Flat und der Steel-Cad Zorro Flat. Und es folgen weitere superflache und innovative Caddys. Sie zeichnen sich alle durch eine neu entwickelte Gelenk- und Falttechnik „Made in Germany" aus und haben ein Packmaß von 10 cm Höhe verpackt inklusive Räder in der Tragetasche. Die Caddys lassen sich bequem transportieren, einfach bedienen und kinderleicht auf- bzw. abbauen. Mit dem flachen Packmaß kann man sie im Auto sogar hinter dem Fahrer- oder Beifahrersitz verstauen.

**Golf Week:** *Inwiefern können Sie auch schon auf mehr Digitalisierung setzen, wie weit ist diese im Golfsport angekommen?*
**Ganser:** Ich kann mit Stolz behaupten, dass wir im Bereich der Digitalisierung führend sind. Angefangen bei der Steuerung unserer PG-PowerGolf-Caddys bis hin zu den hochmodernen Motoren, die wir verwenden. Das ist Hightech „Made in Germany".

**Golf Week:** *Was können Sie zu „Ich mach alles platt" erzählen?*
**Ganser:** Nicht ich, sondern wir machen alles platt – die Aussage ist selbstverständlich mit einem Augenzwinkern versehen. Gemeint sind damit unsere neuen Caddys, die wir einfach unglaublich flach gemacht haben.

**Golf Week:** *Ist Nachhaltigkeit ein Thema bei PG-PowerGolf?*
**Ganser:** Wir verwenden nur Materialien mit langer Lebensdauer, wie Edelstahl und Titan. Auf Aluminium verzichten wir gänzlich, da der Energie-Einsatz bei der Herstellung extrem hoch ist und die Umwelt stark belastet. Wir verbauen außerdem leistungsstarke Motoren, die wenig Strom verbrauchen. Sie sind absolut geräuscharm, sehr lange haltbar und zeichnen sich durch Energie-Rückgewinnung aus. Die Motoren generieren also beim Bergabfahren Strom, der in den Akku zurückgeführt wird. Ferner verzichten wir weitestgehend auf Plastik, auch – oder gerade – bei den Verpackungen. Und gestatten Sie mir noch einen wichtigen Hinweis für alle Golfer zum Schluss: In Zeiten der Inflation sind wir wahrscheinlich der einzige Hersteller von E-Caddys, der die Preise nicht erhöht, sondern stabil hält.




adamstal.at

schladming-golf.at

#GOLF & GENUSS by GolfWeek

# AUFGETEET

## im Golfclub Gross Kienitz

Redaktion: Wolfgang Weber

Das Motto „Golf für alle“ wird von vielen Golfclubs gerne verwendet. Auf der 30-Loch-Anlage von Gross Kienitz, wenige Driver-Längen südlich der Berliner Stadtgrenze, ist es mehr als berechtigt: Auf dem 3-Loch-Platz gleich neben der großen Clubhaus-Terrasse (mit jeweils einer Par-3-, Par-4- und Par-5-Bahn) darf jedermann, auch ohne Golferfahrung, erstmals Golfplatz-Atmosphäre schnuppern. Der formidable, mit Wasserhindernissen gespickte 9-Loch-Platz ist „nicht ohne“, dafür aber ab Platzreife bespielbar. Und der von der südafrikanischen Golftrainer-Legende mitgestaltete Robert-Baker-Meisterschaftsplatz – siebtlängster Course in Deutschland – gilt nicht nur wegen seiner vielen Bunker als sportlich herausfordernd. Unmittelbar neben dem neuen Hauptstadtflughafen BER gelegen, ist der GC Gross Kienitz, der in diesem Sommer sein 25-jähriges Bestehen feiert, einer der mitgliederstärksten Clubs landesweit.

© GC Gross Kienitz (5)

### Aktuelle Angebote

- **Zehnerkarte:**
  **10 x 18 Löcher oder 20 x 9 Löcher auf dem Robert-Baker-Kurs etc.**
  **Mit der günstigen Zehnerkarte für 549 € (wochentags) bzw. 649 € (am Wochenende)**

### Unser Club ist besonders, weil ...

... hier Stadt (Berlin) und Land (Brandenburg) in ganz besonderer Weise miteinander verschmolzen sind. Am Rand des kleinen Dörfchens Gross Kienitz liegen jene 180.000 Kubikmeter Aushub, die in den 1990er-Jahren aus dem Herzen der wiedervereinigten Hauptstadt mit Kanalschiffen und Trucks fortgeschafft werden mussten, damit auf dem einstigen Niemandsland an der niedergerissenen Berliner Mauer die Hochhäuser des neuen/alten Potsdamer Platzes 25 Stockwerke hoch in den Himmel über Berlin wachsen konnten. Knapp jenseits der Stadtgrenze verwandelten Räumer und Bagger mit dieser Berliner Erde 80 Hektar brettebenes Ackerland in eine sanfte, golferisch überaus interessante Hügellandschaft und einen Platz mit Linkscourse-Charakter. Schönes Spiel!

## Wir stellen uns vor

**Managerin Ariane**

**Präsident Max**

Managerin Ariane ist schon seit 17 Jahren das „Gesicht der Anlage“. Die vielseitige Sportlerin und begeisterte Golferin ist Gastgeberin mit Herz und Leidenschaft und bringt ihre langjährige Erfahrung auch als Vizepräsidentin des Landesgolfverbands Berlin-Brandenburg ein. Zum engagierten Mitarbeiterteam um Ariane und Clubpräsident Max zählen die beiden Headgreenkeeper Lars & Sven, die mit ihren Jungs „outdoor alles im Griff“ haben, und die „Golden Oldies“ Gerd, Kienitzer Urgestein und Chief-Marshal, und Klaus, die gute Seele der Halfway-„Almhütte“.

## Don’t miss

... unsere hochmoderne Toptracer-Range auszuprobieren und (online unter www.GrossKienitz.de) für – mindestens – eine Stunde eine „Bay“ zu buchen. Die Anlage, die unglaublich viel Spaß macht, kann auch abends bei Flutlicht genutzt werden. ... und das legendäre Boulettenbrötchen von Klaus in der Halfway-„Almhütte“.

© GC Gross Kienitz (3)

## Wir sind bekannt für ...

... eine familiäre, unaufgeregte, sportliche Clubatmosphäre und unseren extrem weitläufigen Robert-Baker-Course mit vielen großen Biotopen zwischen den Fairways, die seltenen Vogelarten Unterschlupf bieten – und das unmittelbar am Rande der Hauptstadt. Nach der Golfrunde kann man auf der Sonnenterrasse die köstlichen Angebote unseres vielgerühmten Clubhaus-Restaurants „Kienitz Open“ genießen.

## Wir sind stolz auf ...

... die außerordentlich guten Trainingsmöglichkeiten unserer Anlage. Longhitter-geeignete Driving Ranges mit zahlreichen überdachten Abschlagplätzen, Putting-Greens, Übungsbunker – in Gross Kienitz gibt es all das doppelt. Wer sein Spiel verbessern will, ist hier und bei unserem Teaching-Team (zu dem mit Janine und Steffi auch zwei kompetente Proetten gehören) unter der Leitung von Headpro Sebastian Schäfer genau richtig – egal, ob mit 5 oder 85!

**ADRESSE:** Gross Kienitzer Landstraße 1, 15831 Gross Kienitz
**E-MAIL:** info@grosskienitz.de
**TELEFON:** +49(0)33708/537-0
**WEB:** www.grosskienitz.de/

# AUFGETEESCHT

Das Restaurant „Kienitz Open“ blickt, wie der Golfclub Gross Kienitz, auf eine 25-jährige Tradition zurück und ist – nicht nur in Golferkreisen – weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus bekannt. Für stadt- und airportnahe Business-Meetings wird die entspannte Atmosphäre des großzügigen Clubhauses ebenso geschätzt wie für Feierlichkeiten vielfältiger Art oder fürs leckere Dinner nach der Golfrunde mit Freunden, bei schönem Wetter am liebsten auf der 55 Quadratmeter großen Sonnenterrasse, mit Blick auf Golfbahnen, Putting-Grün und Driving Range. Küchenchef Stephan und Restaurantleiter Marco führen ihr freundliches Team mit Herz und verwöhnen ihre Gäste mit exquisiter, frischer Kulinarik – und freuen sich über eine pünktlich zum Clubjubiläum technisch und optisch komplett modernisierte Küche. Guten Appetit!

## Lieblingsrezept

Wenn’s nach unserem Küchenchef Stephan ginge, könnte das halbe Jahr über Weihnachten sein; denn sein Gänsemenü zur Weihnachtszeit ist weithin berühmt und sorgt in der Off-Season für ein oftmals rappelvolles „Kienitz Open“-Restaurant.

Nach der Golfrunde empfiehlt er ganz besonders sein Risotto Milanese – einfach, aber unverschämt lecker!

Das ganze Rezept findest du **ONLINE** unter www.**golfweek.events.**

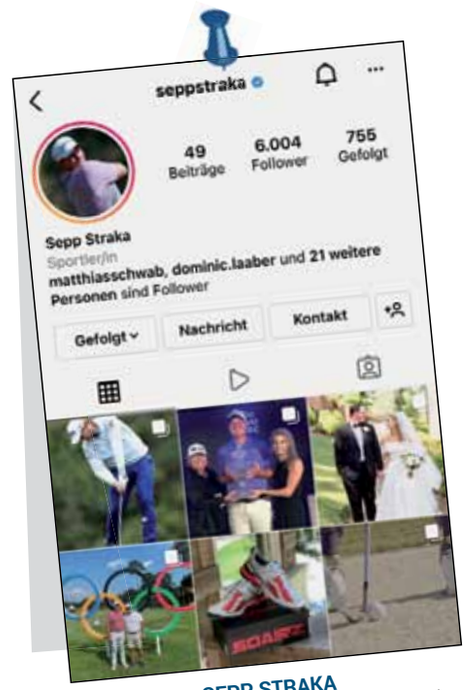
# #homesweethome

Golf Week präsentiert die heimischen Stars.

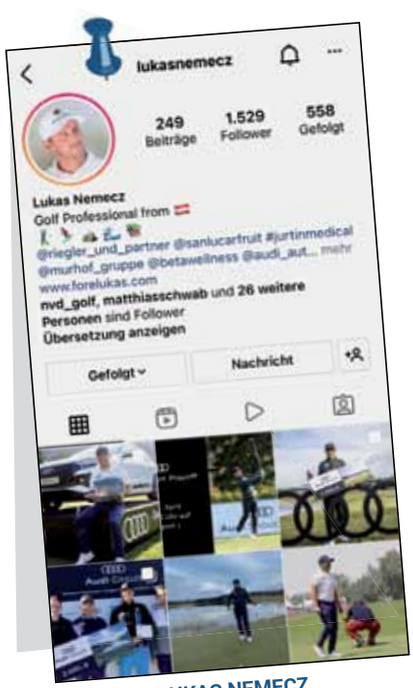
VON MATHIAS GRUBER
golfweek.events

Seit mittlerweile zwei Jahren berichtet die *Golf Week*-Redaktion über etwaige sportliche Geschehnisse in den sozialen Netzwerken. Einerseits präsentierten wir junge talentierte Spieler aus Österreich und Deutschland, die den Sprung auf die Profitour wagen, andererseits stellten wir die sogenannten Golf-Influencer vor, die eine große Community mit golferischen Inhalten auf Facebook und Instagram versorgen. Regelmäßig bildeten wir auch die Social-Media-Aktivitäten von Stars wie Tiger Woods, Rory McIlroy, Henrik Stenson und Jon Rahm ab, sodass auch die Leserschaft der Print-Ausgabe keinerlei Informationen aus dem Netz verpasst.

Zum Start der Golfsaison 2022 ist es uns ein Anliegen, die Social-Media-Profile der heimischen Stars auf Instagram ins Auge zu fassen. Was berichten Spieler wie Sepp Straka, Nicolai von Dellinghausen, Martin Kaymer und Lukas Nemecz live aus dem Turniergeschehen? Eines steht fest, sie haben andere Einblicke hinter die Kulissen der European Tour und der PGA Tour.

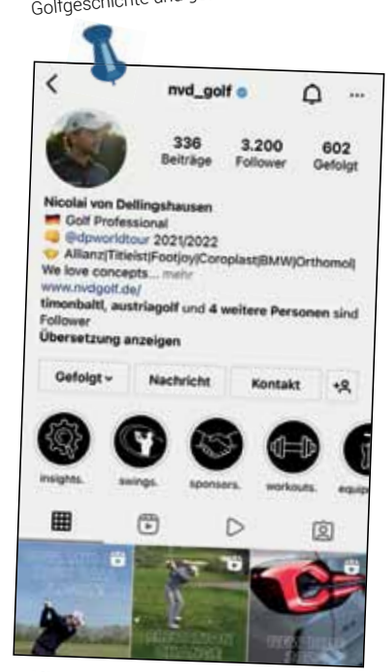



**SEPP STRAKA**
Er schrieb vor wenigen Wochen österreichische Golfgeschichte und gewann auf der PGA Tour.




**LUKAS NEMECZ**
Nemecz gewann den Audi Circuit vergangene Woche.

**MARTIN KAYMER**
Kaymer und Freundin Irene Scholz wurden im Jänner Eltern einer Tochter.




**NICOLAI VON DELLINGSHAUSEN**
Dellingshausen verbrachte vier Jahre auf der European Challenge Tour und holte in dieser Zeit neun Top-Ten-Ergebnisse.

© GEPA pictures/Christian Walgram


# HIT ME BABY ONE MORE TIME.

Erlebe jetzt die größten Golfturniere live: Alle Turniere der PGA Tour, der European Tour und alle Majors – selbstverständlich live inklusive Experteninterviews und Hintergrundberichten.

PGA TOUR · EUROPEAN TOUR · MASTERS

**JETZT SKY SPORT SICHERN.**

sky sport

Hier mehr erfahren:
**wwk.at**

WWK Versicherungen

# GELUNGENES FITTING. AUCH FÜR'S ALTER.

Mit der WWK sichern Sie sich eine Altersvorsorge ganz ohne Handicap. Denn für unsere renditestarken Produkte werden wir regelmäßig mit diversen Auszeichnungen prämiert. So können Sie sich sicher sein, mit der WWK langfristig einen starken und fairen Partner an Ihrer Seite zu haben.

**Profitieren auch Sie von den erstklassigen Leistungen der starken Gemeinschaft.**

**WWK VERSICHERUNGEN** Vertriebsdirektion Österreich · Hegelgasse 21/Top Nr. 6 · A-1010 Wien
+43 1/81 21 656-0 oder vd.oesterreich@wwk.at

Basisinformationsblätter und weitere Informationen nach der PRIIP-Verordnung finden Sie im Internet unter wwk.at/BIB.

WWK
Eine starke Gemeinschaft